

# UMWELTERKLÄRUNG 2024

**hollu Systemhygiene GmbH**

Datenbasis Geschäftsjahr vom

01.04.2023 – 31.03.2024



so geht sauber.



# INHALTSVERZEICHNIS

VORWORT .....	3
HOLLU STELLT SICH VOR .....	4
Tiroler Familienunternehmen .....	4
Kennzahlen im Überblick .....	5
hollu Systemlösungen aus einer Hand .....	6
Umweltmanagement mit System .....	7
WESENTLICHE ÄNDERUNGEN .....	9
Aufbau- und Ablauforganisation .....	9
Infrastruktur .....	10
Produkte .....	12
hollu Akademie .....	13
Prozesse .....	14
UMWELTASPEKTE UND UMWELTAUSWIRKUNGEN .....	15
INPUT-OUTPUT-ANALYSE .....	17
Input .....	17
Output .....	30
UMWELTZIELE .....	43
Berichtszeitraum und -rhythmus .....	43
Berichtsgrenze .....	43
Bestätigung zur Einhaltung von Rechtsvorschriften .....	43
Für den Inhalt verantwortlich .....	44
Prüfung und Bestätigung .....	44
Unsere Umweltziele bis 2025 .....	44
ERKLÄRUNG DES UMWELTGUTACHTERS EMAS .....	50

# VORWORT

Liebe Leserinnen und Leser!

Nachhaltigkeit ist nach wie vor ein wesentlicher Teil unserer Unternehmens-DNA und die Überzeugung von einer lebenswerten Zukunft bestimmt unser gesamtes Handeln. Wir möchten unseren einzigartigen Planeten für künftige Generationen erhalten und wissen, dass wir mit unserem Handeln einen wesentlichen Beitrag dazu leisten können.



Aus diesem Grund haben wir uns schon 2020 die 17 Nachhaltigkeitsziele der Vereinten Nationen (SDGs) als strategischen Handlungsrahmen gesetzt und in unseren Arbeitsalltag integriert: von der Auswahl und Herkunft der Rohstoffe über die lokale Produktion am Standort Zirl bis hin zu sinnvoll abgestimmten Liefertouren und dem Recycling. Der Fokus in unserer Forschung & Entwicklung liegt auf nachhaltigen Rezepturen, welche sich in unseren Produkten mit EU-Ecolabel wiederfinden, während unser Einkauf gezielt darauf achtet, Roh- und Hilfsstoffe so regional wie möglich zu beschaffen. Parallel dazu wollen wir unsere Energieeffizienz weiter steigern und verstärkt auf alternative Energie aus eigener Produktion setzen. Der Neubau der Produktionsanlage und einiger weiterer Logistikgebäude bringt uns einen großen Schritt weiter weg von fossilen Brennstoffen. Durch die Erweiterung der PV-Anlagen, Umstellung der Heizanlagen und das Forcieren der Elektromobilität rücken wir unseren nachhaltigen Zielen immer näher.

**Wir sind überzeugt: Der verantwortungsbewusst und umsichtig bestrittene Weg ist die einzig wahre Zukunftsstrategie für nachhaltigen Erfolg auf einem lebenswerten Planeten. Gehen Sie mit uns diesen Weg. Je mehr Menschen wir inspirieren können, desto besser.**

Werner Holluschek  
(Eigentümer)

Simon Meinschad  
(Geschäftsführer)

# HOLLU STELLT SICH VOR

Als Österreichs führender Hygienespezialist entwickelt und vertreibt die hollu Systemhygiene GmbH ganzheitliche Reinigungslösungen für gewerbliche Anwender, immer folgend unserer Vision: Wir gestalten Hygiene zum Wohlfühlen.

## TIROLER FAMILIENUNTERNEHMEN

Seit der Gründung im Jahr 1905 durch Julius Hollushek befindet sich hollu in Familienbesitz. Der Pioniergeist des Gründers, das Denken in Generationen und die Übernahme von Verantwortung gegenüber den Mitarbeitenden und der Umwelt sind Grundlage für die erfolgreiche Entwicklung des Unternehmens. In diesem Sinne führt auch Werner Hollushek, der Urenkel des Gründers, gemeinsam mit Geschäftsführer Simon Meinschad und seinem Führungsteam hollu in die Zukunft. Der Haupt- und einzige Produktionsstandort von hollu befindet sich in Zirl, Tirol – ein klares Bekenntnis zur Heimatregion und zur Qualität „Made in Austria“.



**hollu Hauptstandort mit Produktion in Zirl** In den 1970er Jahren hat hollu aus Platzgründen seinen Firmensitz von Innsbruck nach Zirl verlegt. Im Laufe der Jahre wurde die Infrastruktur am Standort kontinuierlich erweitert und ausgebaut. Das Bild zeigt das hollu Betriebsgelände aus 2024 – im Fokus der Bau des neuen Produktionsgebäudes.

Das Werksgelände der hollu Systemhygiene GmbH befindet sich im Gewerbegebiet Salzstraße, erstreckt sich über eine Grundstücksfläche von ca. 65.000 m<sup>3</sup> und ist über die Autobahnabfahrt Zirl-West einfach zu erreichen. Am Standort befinden sich 2 Bürogebäude, mehrere Logistikgebäude und die aktuelle Produktionshalle, sowie die in Bau befindliche neue Produktionshalle mit angrenzendem Bürogebäude.



## KENNZAHLEN IM ÜBERBLICK

Als führender Hygienespezialist in Österreich gestalten unsere rund 450 Mitarbeitende gemeinsam Hygiene zum Wohlfühlen – und das mit Erfolg. Sehen Sie selbst:

### HOLLU IM ÜBERBLICK

**rund 450**  
Mitarbeiter\*innen

**10**  
Standorte

**84.000.000**  
€ Umsatz

**19.969**  
Kund\*innen

**16**  
Mitarbeiter\*innen  
Forschung & Entwicklung

**über 100**  
Fachberater\*innen

**16**  
Anwendungs-  
spezialisten\*innen

**35**  
Service-  
techniker\*innen

**423**  
aktive  
Rezepturen

**11.500.000**  
Kilogramm  
Produktionsmenge

**4.757**  
Verkaufsartikel für  
Sauberkeit & Hygiene

**11.180**  
m<sup>2</sup> Lagerfläche

**8.455**  
Palettenstellplätze

**42**  
Auslieferungsfahrzeuge



# HOLLU SYSTEMLÖSUNGEN AUS EINER HAND

Am Standort Zirl werden folgende Produkte hergestellt: Flüssige und pulverförmige Produkte für die Wäsche- und Geschirrrreinigung, Reinigungs- und Pflegeprodukte für die Unterhaltsreinigung, Spezial-Reinigungsprodukte für Industrie und Gewerbe, Produkte für Handhygiene und Körperpflege. Alle Produkte werden aus zugekauften Rohstoffen bzw. Vorprodukten nach unseren eigenen Rezepturen verarbeitet. Dabei entstehen keine chemischen Nebenprodukte und es finden keine gefährlichen chemischen Reaktionen statt.

Klassifizierung des Unternehmens nach der NACE-Liste: 20.41

## **Darüber hinaus bietet hollu ganzheitliche Hygienelösungen bestehend aus:**

- Reinigungs- & Hygieneprodukte – Made in Austria
- Darauf abgestimmte Reinigungshilfsmittel & -maschinen und Reinigungsroboter
- Sichere Hygieneprozesse durch eigene Softwarelösung
- Umfassende Service- & Beratungsleistungen
- Schulungen & Weiterbildung über die hollu Akademie

## **Wir betreuen Kunden folgender Branchen**

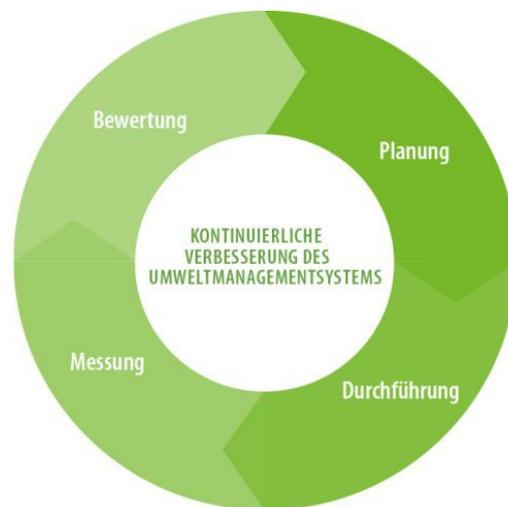
Mit sieben zusätzlichen Vertriebsniederlassungen und einem Express-Shop in unseren Kernmärkten Österreich, Südtirol und seit 2022 auch Schweiz, sind wir jederzeit rasch vor Ort bei unseren Kunden.

- Hotellerie & Gastronomie
- Bildungs- & öffentliche Einrichtungen
- Gesundheits- & Sozialwesen
- Industrie & Gewerbe
- Lebensmittel- & Getränkeindustrie
- Gebäudereinigung & Facility Management

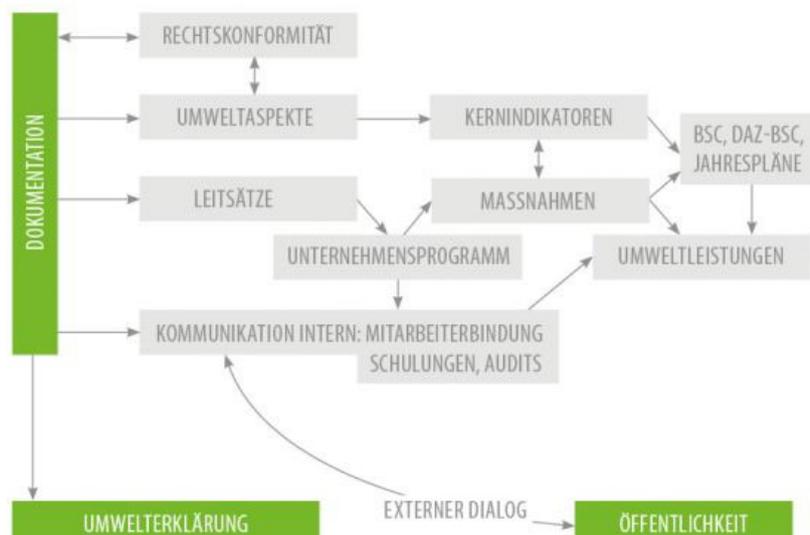
# Umweltmanagement mit System

hollu verfügt seit 2010 über ein nach ISO 14001 zertifiziertes Umweltmanagementsystem. Seit 2016 erfüllen wir zusätzlich die Anforderungen der EMAS-Verordnung.

Bei hollu ist das Umweltmanagement ein wesentlicher Bestandteil der auf Nachhaltigkeit ausgerichteten Unternehmensführung und ist in alle Prozesse integriert. Wir sind bestrebt, unsere Umweltleistung kontinuierlich zu verbessern, und es ist für uns selbstverständlich, alle Umweltgesetze und die Anforderungen der EMAS-Verordnung einzuhalten. Derzeit befinden wir uns in der strategischen Planungsphase für den nächsten Strategiezeitraum 2025 - 2030, in dem unter anderem die Themen Umwelt und Nachhaltigkeit eine zentrale Rolle spielen. Die in das Unternehmensprogramm integrierten Umweltziele sind in unserer DAZ-BSC (Divisions- und Abteilungsziel-Balanced Scorecard) aufgeschlüsselt, so dass jeder Mitarbeitende im Unternehmen die Ziele kennt. Daraus entwickelt jede Führungskraft mit ihren Teams einen Jahresplan mit Aufgaben und Maßnahmen zur Zielerreichung. Wir nutzen diese Instrumente, um an der kontinuierlichen Entwicklung des Unternehmens und der Verbesserung unserer Umweltleistung zu arbeiten.



UMWELTMANAGEMENTSYSTEM NACH EMAS



Die Verantwortung für das Umweltmanagement liegt beim Energie- und Umweltmanager in der Abteilung Systemmanagement, der direkt der Geschäftsführung unterstellt ist. Auf diese Weise stellen wir sicher, dass alle umweltrelevanten Anweisungen, Inhalte und Mitteilungen direkt und schnell mit der Geschäftsführung abgestimmt werden und anschließend in alle Bereiche des Unternehmens einfließen können.

## UNSERE LEITSÄTZE

Unser Umweltmanagement entspricht den Anforderungen von ISO 14001 und EMAS und zielt auf eine kontinuierliche Verbesserung unserer Leistungen für den Umweltschutz.



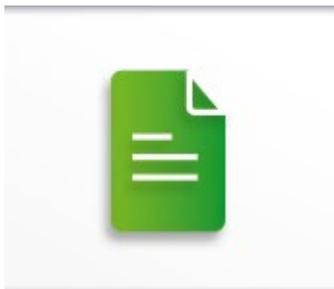
Wir analysieren systematisch unsere Umweltauswirkungen, bewerten Umweltaspekte hinsichtlich ihrer Relevanz und setzen uns verbindliche Ziele zur Vermeidung und Beseitigung von Umweltbelastungen. Aktuell sind wir im Prozess zur Vorbereitung auf den Nachhaltigkeitsbericht nach CSRD, dort haben wir erneut alle Umweltaspekte identifiziert und nach ihrer Wesentlichkeit bewertet.

Den Klimawandel betrachten wir als drängende globale Herausforderung für die Menschheit; dem Klimaschutz messen wir daher eine besondere Bedeutung bei.



Wir informieren und schulen unsere MitarbeiterInnen, um ihr Verantwortungsbewusstsein auf relevante Umweltaspekte zu lenken und die Arbeitsabläufe im Sinne des Umweltschutzes dauerhaft zu verbessern.

Eine umfangreiche und nachvollziehbare Dokumentation sowie regelmäßige interne und externe Audits tragen zur Erreichung unserer Umweltziele und damit zur kontinuierlichen Verbesserung unseres Umweltmanagements bei.



# WESENTLICHE ÄNDERUNGEN

Ein bewegtes Jahr liegt hinter uns und seit der letzten Datenfortschreibung hat sich bei hollu wieder einiges getan. Die wesentlichsten Änderungen bezüglich der Organisation, der Infrastruktur, den Produkten und den Prozessen werden in diesem Abschnitt behandelt.

## AUFBAU- UND ABLAUFORGANISATION

Innerhalb der hollu Systemhygiene GmbH ist die Aufbauorganisation klar definiert. Dem Prinzip einer selbsttragenden Organisation folgend legt die Unternehmensführung Wert darauf, dass Entscheidungen von den Funktionen auf den jeweiligen Ebenen getroffen werden können. Stellvertreterregelungen sind, angefangen vom Eigentümer über den Geschäftsführer bis hin zu den einzelnen Zweigen der hierarchischen Organisation, festgelegt und auch in den Stellenbeschreibungen dokumentiert.

Seit dem letzten Unternehmens- & Nachhaltigkeitsbericht mit integrierter EMAS-Umwelterklärung gab es keine strukturellen Veränderungen in der Aufbauorganisation auf Bereichsebene, jedoch zwei personelle Veränderungen. Nach dem überraschenden Tod von Christian Schraberg (AL PM) folgte Alexander Stolz als neuer Abteilungsleiter Produktmanagement unter der Bereichsleitung Innovation von Wolfgang Koll. Mit März 2024 hat in der Stabstelle Systemmanagement und Kundenzufriedenheit Clemens Unterberger in der neu geschaffenen Position Umwelt- und Energiemanager begonnen. Weiters hat der Abteilungsleiter Produktion Ende des Geschäftsjahres das Unternehmen verlassen und Alfred Klein, Bereichsleiter Supplychain übernahm diese Position interimistisch.



# INFRASTRUKTUR

## 100 Elektrofahrzeuge im Fuhrpark

hollu hat im Jänner 2019 das erste Elektroauto angeschafft und einem Mitarbeiter übergeben. Aus diesem Probebetrieb wurde das klare Ziel, alle aktuellen PKWs, welche mit Verbrennungsmotoren ausgerüstet sind, sukzessive durch PKWs mit vollelektrischem Antrieb zu ersetzen. Auf dem Weg zu diesem Ziel haben wir im Juni 2024 einen Meilenstein erreicht, das einhundertste Elektroauto wurde an einen Mitarbeitenden übergeben. Der daraus resultierende Impact ist im Kapitel Betriebliche Mobilität heuer erstmals deutlich zu sehen.

Noch sind nicht alle PKWs auf Elektroantrieb umgestellt, doch dieses Ziel wird weiterhin strikt verfolgt. Zusammen mit dem Ausbau der Ladeinfrastruktur am Standort, sowie der Erweiterung der PV-Anlagen, werden so Schritt für Schritt die Emissionen durch PKWs, welche einen Großteil der Gesamtemissionen des Betriebs darstellen, reduziert.

## Auszeichnung Naturerholungspark

Unser Naturerholungspark wurde in der Kategorie Unternehmen (gemeinsam mit der Innsbrucker Kommunalbetriebe AG) mit dem BEERAIFFEISENAWARD 2023 ausgezeichnet. Eine tolle Initiative der Raiffeisen-Landesbank Tirol für ein blühendes und damit bienen- sowie insektenfreundliches Tirol.

Anja und Werner Hollushek (Inhaber der Firma hollu) nahmen für hollu an der Verleihung teil und erhielten als Preisträger\*innen eine vom Wildbienen-Experten Wolfgang Bacher angefertigte Nisthilfen-Trophäe, die im Naturerholungspark einen idealen Platz gefunden hat. Das gewonnene Preisgeld wird in ein weiteres Bienenprojekt investiert.

Ein idyllischer Waldgarten mit einer angrenzenden Wildblumenwiese für die Bienen gehört genauso zu der neuen Anlage, wie das Kneipbecken und das Kräuterbeet. Mit unserem eigenen Naturerholungspark direkt am Firmengelände haben wir ein grünes Paradies geschaffen – ganz im Sinne unserer nachhaltigen Unternehmensstrategie auf Basis der 17 Sustainable Development Goals.



## Supply Chain 4.0 – Neuigkeiten Bauabschnitt 02

Nach der Inbetriebnahme des neuen Fertigwarenlagers und Warenausgangs (Bauabschnitt 01) wurde im Berichtszeitraum 22/23 der Bau des neuen Wareneingangs (Teil des Bauabschnittes 02) abgeschlossen. Zusätzlich wurde mit den Bauarbeiten zur neuen Produktion begonnen, welche mit Ende des Berichtszeitraumes das Dach der neuen Halle fertigstellen konnten.

Die Inbetriebnahme von Produktion, Tanklager sowie Bürogebäude erfolgt voraussichtlich im 1. Quartal 2025.



# PRODUKTE

## Neuer Sanitärreiniger

Im Rahmen der laufenden Sortimentsoptimierung wurde Anfang Februar 2024 unser neuestes Produkt – Lavox – in das Sanitärreinger-Sortiment aufgenommen. Wieder einmal ist es unserem F&E-Team gelungen, eine innovative Rezeptur zu entwickeln, die nicht nur zu einem effizienteren Reinigungsergebnis führt, sondern auch auf einem natürlichen Rohstoff, nämlich einem Bio-Polymer basiert. Dies unterstreicht unser Engagement für umweltfreundliche und nachhaltige Lösungen.

Wir legen einen sehr großen Wert auf die Umweltverträglichkeit unserer Produkte. Lavox ist nicht nur frei von flüchtigen Säuren, sondern auch mit dem EU-Ecolabel und dem österreichischen Umweltzeichen zertifiziert. Diese Auszeichnungen bestätigen, dass Lavox strenge Umweltstandards nach den vorgegebenen Kriterien der EU und Österreich erfüllt und einen positiven Beitrag zum Umweltschutz leistet.



## Technische Umstellung Desinfektionswaschgang

Mit Dezember 2023 konnte das gesamte holluQUID (Dosiersystem für Waschmaschinen in Unternehmen mit eigener Wäscherei) Umstellungsprojekt durch den hollu Technischen Service erfolgreich abgeschlossen werden.

Nach der erfolgreichen Umstellung unserer 566 holluQUID Kunden mit Desinfektions-waschverfahren Ende 2020 wurden nun auch unsere 347 langjährigen holluQUID Kunden mit Standardwaschverfahren auf unsere neuen, ökologischen holluQUID Komponenten umgestellt. Der zweite Teil der Umstellung wurde Anfang 2021 gestartet und nun - fast 3 Jahre später - erfolgreich abgeschlossen.

Alle unsere Kunden nutzen somit das moderne, umweltfreundliche und nachhaltige holluQUID Flüssigwaschsystem, welches für saubere Textilien und eine reinere Umwelt sorgt. Darüber hinaus profitieren Sie von erhöhter Anwendersicherheit, Qualität und Zuverlässigkeit!

# HOLLU AKADEMIE

## Neue Räumlichkeiten für die hollu Akademie

Um fachliches Grundwissen in Kombination mit einer großen Menge Fachpraxis an Teilnehmer\*innen der hollu Akademie weiterzuvermitteln, stehen seit Herbst 2023 neue Räumlichkeiten für die hollu Akademie in Zirl zur Verfügung.

Das ehemalige Archiv im Bürogebäude 1 wurde zu einem neuen Schulungsbereich und mehreren Praxisflächen mit verschiedensten Bodenbelägen umfunktioniert. Für Kursteilnehmer\*innen konnte somit ein enormer Mehrwert für die Durchführung praxisorientierter Arbeiten geschaffen werden.



## eLearning Award

Mit dem jährlichen eLearning Award macht das eLearning Journal den Stand der Technik beim Einsatz digitaler Medien in der betrieblichen Bildung sichtbar. Aus über 300 Einreichungen aus Deutschland, Österreich und der Schweiz zeichnet die Jury des eLearning Journals heuer innovative Projekte mit Vorzeigecharakter in über 50 Kategorien aus.



In der Kategorie "Promotions" konnte hollu die Jury mit dem Sprachneutralen Basiskurs für Unterhaltsreinigung der hollu Akademie überzeugen. Der rein visuelle Kurs, der vom Team Personal- & Lernentwicklung entwickelt wurde, nutzt Animationen, Grafiken und Videos, um Reinigungs- und Hygienekonzepte interaktiv und praxisnah zu vermitteln - ganz ohne Sprachbarrieren. Unabhängig von Nationalität oder Muttersprache können Reinigungstechniken so leicht erlernt und im Alltag umgesetzt werden. Das Online-Format garantiert flexibles Lernen – lernen wann und wo man will.

# PROZESSE

## **NOA als Innovation beim IÖB-Award ausgezeichnet!**

NOA konnte die strenge Bewertungsjury der Innovationsplattform Öffentliche Betriebe überzeugen. Unser digitaler Hygiene- & Prozessmanager präsentiert sich nun am Marktplatz Innovation als IÖB-ausgezeichnete Lösung - ein starkes Signal für den öffentlichen Sektor. Denn die Auszeichnung bedeutet, dass NOA als innovative Lösung für das Facility Management, Hygiene- & Reinigungsaufgaben sowie als Smart Learning Plattform für Gemeinden und den öffentlichen Bereich empfohlen wird.



Das Bundesministerium für Klimaschutz, Umwelt, Energie, Mobilität, Innovation und Technologie (BMK) und die IÖB-Servicestelle suchen jährlich Innovationen, die einen Beitrag zur Klimaneutralität für Städte und Gemeinden leisten und im öffentlichen Sektor eingesetzt werden können.

Mit NOA haben wir nun in der Kategorie "Digitale Tools für eine klimaneutrale Städte- und Gemeindeplanung sowie -gestaltung" die anspruchsvollen Kriterien der Jury erfüllt und konnten uns die Auszeichnung sichern. Somit werden wir neben anderen prämierten Innovationen ab sofort am Marktplatz Innovation präsentiert.



let me guide you

## **Update der Dosieranlagen zur Kalibrierung**

Die neueste Generation der Dosieranlagen für Waschmaschinen (MPX) bekamen im GJ 2023/24 ein Update, welches es ermöglicht für die mindestens einmal pro Jahr fällige Kalibration der Anlage, Waschmittel einzusparen. Für den Kalibriervorgang muss jedes der angeschlossenen Waschmittel (bis zu 8 verschiedene) einmal dosiert und diese Menge gemessen werden. Bisher wurde das dosierte Waschmittel in die Waschmaschine gepumpt und landete von dort nach einem Spülvorgang im Abfluss. Durch das Update ist es nun möglich, das Waschmittel in einen Messbecher zu dosieren und das aufgefangene Waschmittel dann wieder in den Kanister zurückzugeben. Damit werden pro kalibrierte Anlage deutlich über 1 l Waschchemie bei unseren Kunden gespart und nicht unverwendet im Abfluss entsorgt.

# UMWELTASPEKTE UND UMWELTAUSWIRKUNGEN

Die Ermittlung der Umweltauswirkungen bei hollu wurde im Rahmen der Einführung des Umweltmanagementsystems nach EMAS im Jahr 2015 in Zusammenarbeit mit den einzelnen Abteilungen neu aufgebaut. Mit einer Checkliste wurde zuerst überprüft und dokumentiert, welche direkten und indirekten Umweltaspekte für hollu relevant sind.

Aus den Ergebnissen dieses Grobchecks wurde ein Erhebungsformular erstellt. Dieses Formular wurde für die grundsätzliche Erhebung der Dienstleistungen, Prozesse und Tätigkeiten bei hollu verwendet. Das Formular ist so aufgebaut, dass bereits im Rahmen der Erhebungen nach Normalbetrieb und Störfall differenziert werden kann. Darüber hinaus wurde ein „Fragebogen zur Erhebung umweltrelevanter Tätigkeiten“ erstellt. Damit wurde die detaillierte Erhebung der direkten und indirekten Umweltaspekte und deren Auswirkungen in allen Abteilungen und Bereichen bei hollu durchgeführt.

## ERMITTLUNG DER WESENTLICHEN UMWELTAUSWIRKUNGEN

Nach Abschluss der Ersterhebungen wurden die Kriterien für die Bewertung der Umweltaspekte und -auswirkungen festgelegt.

Die Kriterien ergeben einen Zahlenwert, der nach folgendem Schlüssel aufgebaut ist:

9	4	1
Erhebliche Umweltrelevanz, Umwelt- und Personenschäden zu erwarten, Maßnahmen notwendig	Deutliche Umweltrelevanz, Umwelt- und Personenschäden möglich, Maßnahmen prüfen	Geringe Umweltrelevanz, Umwelt- und Personenschäden nicht zu erwarten, Maßnahmen nicht notwendig

Die Bewertung der Umweltaspekte und der daraus folgenden Umweltauswirkungen erfolgte durch das Umweltteam in Zusammenarbeit mit den Abteilungsleitern. Die Ergebnisse der Bewertung wurden in der Datei „hollu Umweltaspekte und Unternehmensprogramm“ zusammengefasst. Je höher der Zahlenwert, desto höher die Wesentlichkeit bzw. Umweltauswirkung.

Bisher gab es in den Produktionsprozessen kaum Änderungen, dies wird sich mit der neuen Produktionsanlage, welche voraussichtlich 2025 in Betrieb geht aber deutlich ändern. Zusätzlich wird durch die ab 2026 für das GJ 2025/26 geforderte Berichterstattung der CSRD nach ESRS aktuell das Thema Umweltaspekte neu aufgerollt. Im Zuge der doppelten Wesentlichkeitsanalyse wurden für die Bereiche Umwelt, Soziales und Governance zusätzliche Aspekte identifiziert und bewertet. Die resultierenden wesentlichen Aspekte werden zukünftig nach den gültigen ESRS Standards berichtet und getrackt.

Nachfolgend ein Auszug aus unserer noch aktuellen Bewertung der direkten Umweltaspekte zum Thema Herstellung von Produkten.

		Direkte Umweltaspekte																			
Mögliche Umweltauswirkungen	Luft			Wasser/Boden				Abfall				Energie/Ressourcen			Material			Risiko			
	Luftemissionen	Lärmemission	Abwärme	Frischwasser	Abwasser	Lagerung/ Umschlag wassergef. Stoffe (geschlossen)	Einsatz/ Manipulation wassergef. Stoffe (offen)	Abfallmenge gesamt	Gefährlicher Abfall/ Problemstoffe	Siedlungsabfall	Altstoffe (z.B. Verpackungsabfall, Altpapier, ...)	Strom	Erdgas	Heizöl	Treibstoff	Druckluft	Rohstoff/ Einsatzstoff	Gefahrstoffe	brennbare Stoffe allg.	brennbare Flüssigkeiten/ Gase	Umweltrisiko
Flüssigprodukte herstellen	0	1	4	4	4	4	4	4	4	0	4	1	0	9	0	1	1	9	1	9	9
Pulverprodukte herstellen	4	1	0	0	4	1	4	1	1	0	1	1	0	4	0	1	1	4	4	1	4
Gewichtung der Umweltauswirkungen	Luft			Wasser/Boden				Abfall				Energie/Ressourcen			Material			Risiko			
9	0			0				0				9			13			9			
4	8			24				12				4			8			4			
1	2			1				3				4			4			0			

## WESENTLICHE UMWELTASPEKTE

Durch den oben beschriebenen Prozess haben sich folgende Umweltaspekte als wesentlich herauskristallisiert:

- Energie/Ressourcen
- Material
- Wasser

Folgende Aspekte des Lebenswegs von Produkten und Dienstleistung haben wir als wesentlich identifiziert und Maßnahmen zur Verbesserung definiert:

- Produktentwicklung
- Verwendung und Wiederverwendung von Produkten
- Behandlung am Ende des Lebenswegs

# INPUT-OUTPUT-ANALYSE



## INPUT

Die chemischen Rohstoffe und auch notwendige Hilfsstoffe, die zur Erzeugung unserer Reinigungs- und Hygiene-Produkte verwendet werden, bilden den größten Anteil am Materialverbrauch von hollu. Der Großteil davon stammt nach wie vor aus nicht erneuerbaren Quellen. Hier sind die großen Chemieunternehmen ausschlaggebend, hollu hat nur beschränkt Einfluss, solange die Rohstoffproduktion nicht in Richtung erneuerbare Rohstoffe steuert.

Verpackungen für unsere überwiegend flüssigen Produkte sind nach wie vor aus Polyethylen und bilden den größten Anteil an Verpackungsmaterial. Es wird weiter daran geforscht den Recyclinganteil in den Verpackungen zu erhöhen, jedoch ist auch die Stabilität der Verpackung entscheidend, weshalb die Weiterentwicklung der Verpackungen eine große Herausforderung darstellt.

Rund 95 Prozent des Materialverbrauchs bei hollu entfallen auf die chemischen Roh- und Hilfsstoffe, die wir gänzlich zu hochwertigen Reinigungs- und Hygieneprodukten verarbeiten. Die Höhe des absoluten Materialverbrauchs in diesem Bereich hängt somit unmittelbar mit der Produktionsmenge zusammen. Der Anteil an Verpackungsmaterial macht die restlichen rund 5 Prozent des Materialeinsatzes aus.

Ein Anstieg ist beim spezifischen Materialverbrauch auf 613 kg pro erzeugte Tonne Fertigprodukt zu verzeichnen. Dieser Wert beinhaltet nicht nur die chemischen Roh- und Hilfsstoffe, sondern auch die Betriebsstoffe und das Verpackungsmaterial. Im Vergleich zu den Geschäftsjahren vor 2022/23, ist der Verbrauch an Verpackungstoffen wie auch schon im Vorjahr zurückgegangen.

Leider hat sich der Einkauf von Papier im letzten Geschäftsjahr wieder deutlich erhöht. Dies ist aber durch die erhöhten Papierpreise zu erklären, nach deren Ankündigung für alle Standorte noch einiges an Papier auf Vorrat gekauft wurden. Bei der hier nicht extra ausgewiesenen Folienverpackung ist ein deutlicher Rückgang des Verbrauchs zu verzeichnen durch einige weiter unten beschriebenen Umstellungen.

In den folgenden Tabellen werden zur besseren Lesbarkeit nur das Basisjahr 2019/20, das letzte Geschäftsjahr und das aktuelle GJ dargestellt. Die Grafiken enthalten die durchgängigen Werte der letzten 5 Jahre.

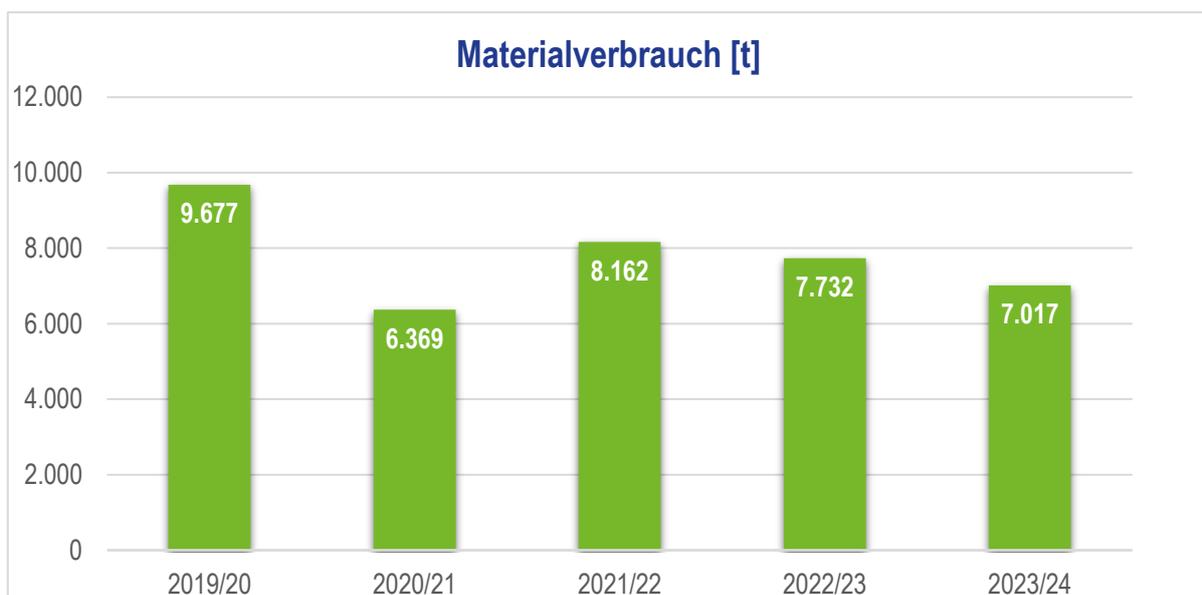
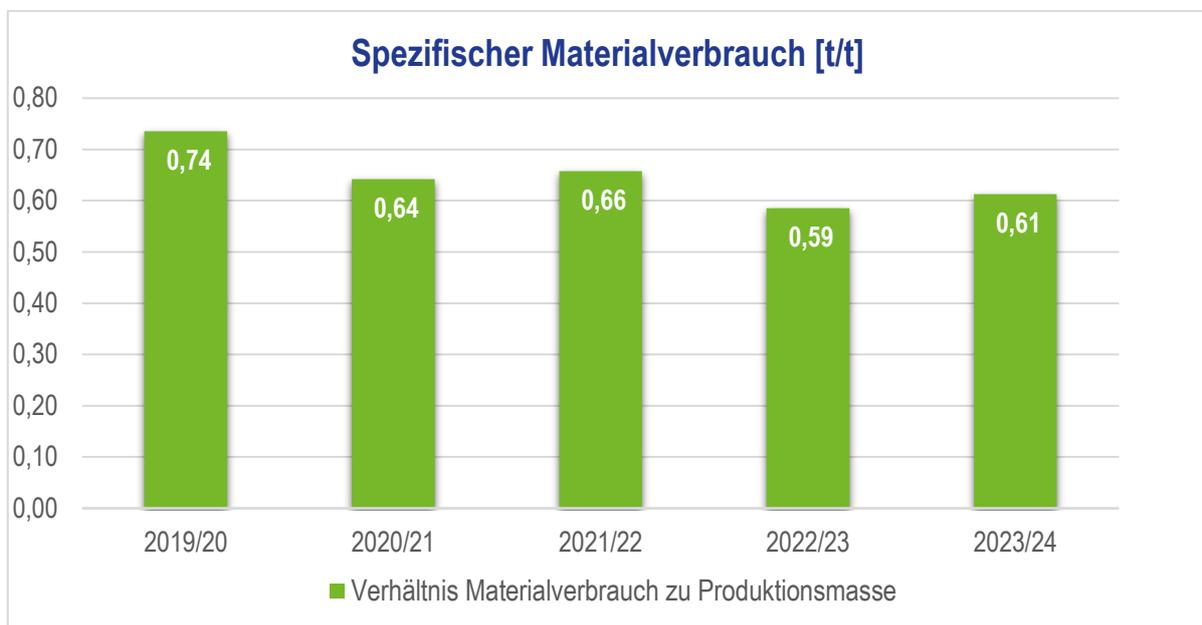
Materialverbrauch	Erneuerbar Anteil (2023)	Nicht erneuerbar Anteil (2023)	Einheit	2019/20 (Basis)	2022/23 (Vorjahr)	2023/24 (aktuell)
<b>CHEMISCHE ROH- UND HILFSSTOFFE</b>						
Tenside	25%	75%	[t]	848	761	667
Lösemittel, Kohlenwasserstoffe	5%	95%	[t]	739	312	576
Enthärter-Härtestabilisatoren	0%	100%	[t]	2.406	1.835	1.408
Säuren	17%	83%	[t]	356	342	246
Laugen	0%	100%	[t]	1.718	1.611	148
Sonstiges Material	3%	97%	[t]	2.994	2.496	2.254
<b>Summe chemischer Roh- und Hilfsstoffe</b>	<b>5%</b>	<b>95%</b>	<b>[t]</b>	<b>9.070</b>	<b>7.357</b>	<b>6.624</b>
<b>BETRIEBSSTOFFE</b>						
Büropapier	82%	18%	[t]	8,1	5,9	7,3
<b>Summe Betriebsstoffe</b>	<b>82%</b>	<b>18%</b>	<b>[t]</b>	<b>8,1</b>	<b>5,9</b>	<b>7,3</b>
<b>VERPACKUNGSSTOFFE</b>						
Produktverpackungen	12%	88%	[t]	455	285	309
Transportverpackungen	76%	24%	[t]	143	84	83
<b>Summe Verpackungsstoffe</b>	<b>21%</b>	<b>79%</b>	<b>[t]</b>	<b>598</b>	<b>369</b>	<b>392</b>
<b>Summe Materialverbrauch</b>	<b>6%</b>	<b>94%</b>	<b>[t]</b>	<b>9.677</b>	<b>7.732</b>	<b>7.017</b>

Den Anteil der erneuerbaren und nicht erneuerbaren Materialien hat hollu für die Materialgruppen Betriebs- und Verpackungsstoffe geschätzt. Bei der Materialgruppe Roh- und Hilfsstoffe wurden inzwischen die Kriterien angepasst, wodurch sich die Erhöhung des nicht erneuerbaren Anteils im letzten Geschäftsjahr erklärt. Der Anteil in den Summenkennzahlen wurde auf Basis der durchschnittlichen Verbräuche im Berichtszeitraum errechnet.

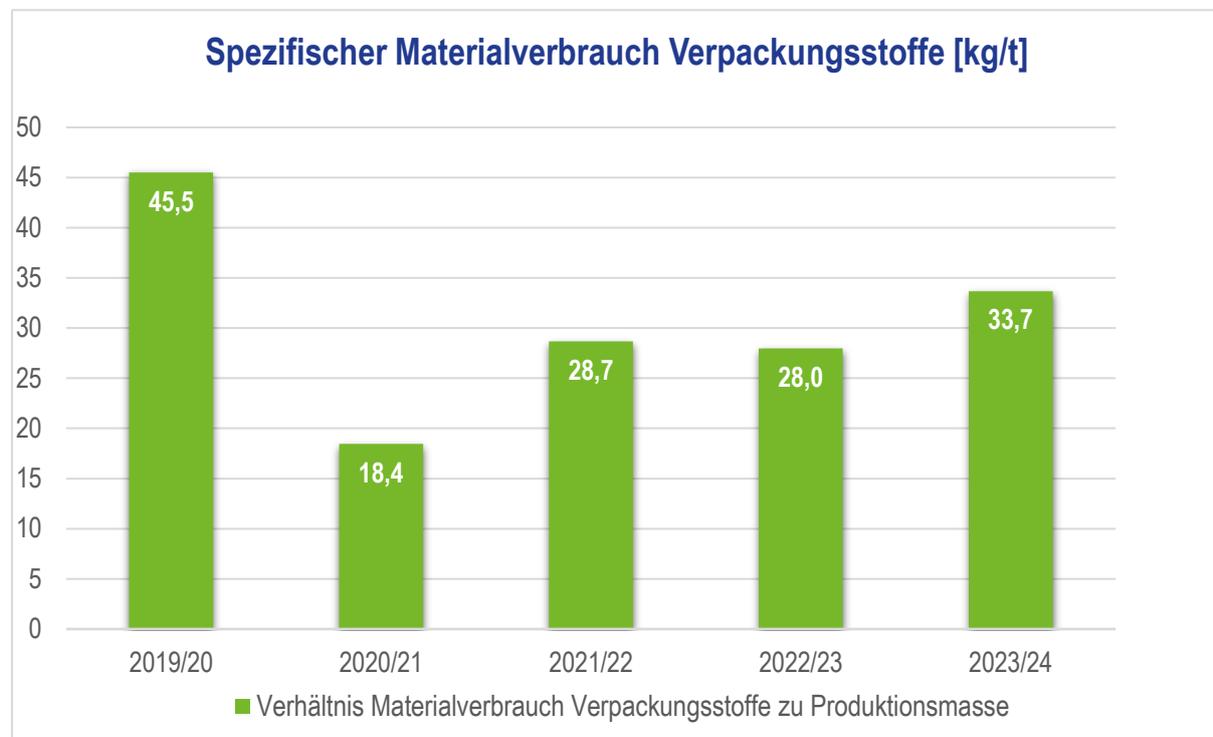
## Rohstoffe sinnvoll & effizient einsetzen

Wir setzen auf sparsamen und effizienten Materialeinsatz und bevorzugen erneuerbare Rohstoffe. Verpackungen wiederzuverwenden und Produktrestmengen zu recyceln, ist für uns selbstverständlich.

Im Geschäftsjahr 2023/24 betrug der Materialverbrauch 7.017 Tonnen. Für eine Tonne Produkt wurden in diesem Jahr 610 kg Material verbraucht, was einer Steigerung von 4,7 % gegenüber dem Vorjahr entspricht. Insgesamt wurde im GJ 2023/24 eine geringere Produktionsmenge erzielt, was zu einer schlechteren Auslastung der Produktion und damit zu einem höheren spezifischen Materialverbrauch führte.



Durch die gesunkene Produktionsmasse um 9 % stieg der spezifische Materialverbrauch an Verpackungstoffen deutlich an, nämlich um 20 %. Eine Veränderung beim Packen von Ganzpaletten hat zu einer Reduktion beim Verpackungstoff Papier geführt, die sich in diesen Zahlen niederschlägt. Der Bedarf an Wickelfolie konnte absolut und auch im Verhältnis zur Produktionsmasse deutlich gesenkt werden. Eine absolute Reduktion an Wickelfolie von 3,6 Tonnen resultiert aus der Umstellung auf eine andere Wickelfolie mit einer geringeren Stärke, in Kombination mit einer optimierten Einstellung des Wickelroboters.



Für die Materialbeschaffung ist Wolfgang Koll hauptverantwortlich.

*Wolfgang Koll, Bereichsleiter Innovation*

## Kanister-Rücknahme & -Wiederverwendung

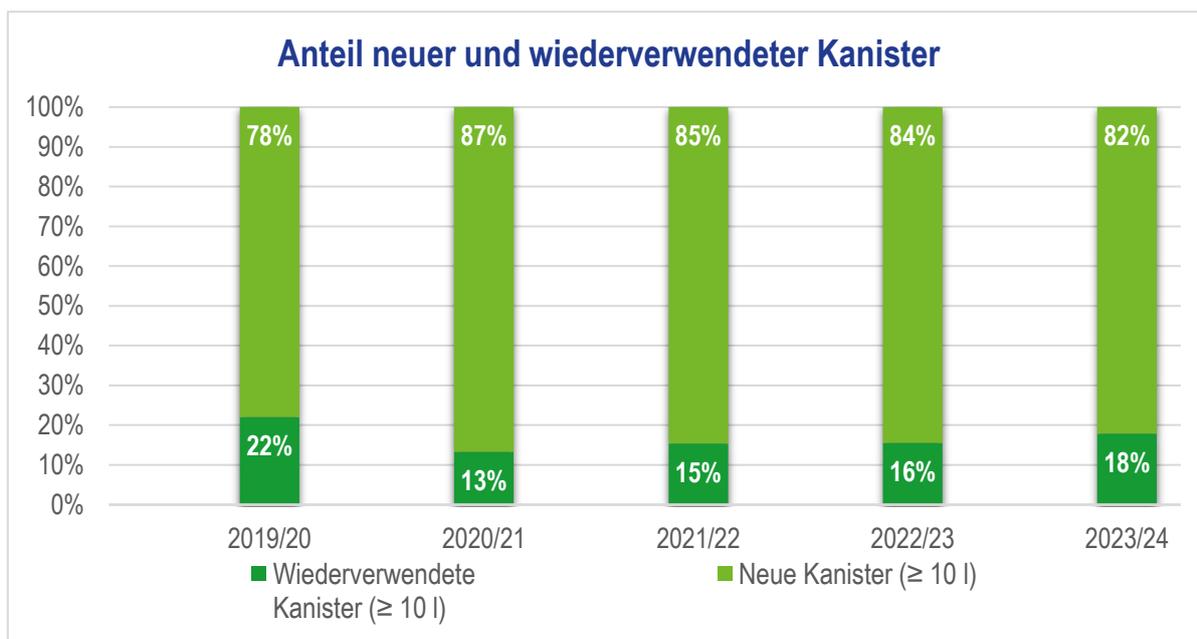
Die Bilanz bei den wiederverwendeten Kanistern pendelt sich langsam ein.

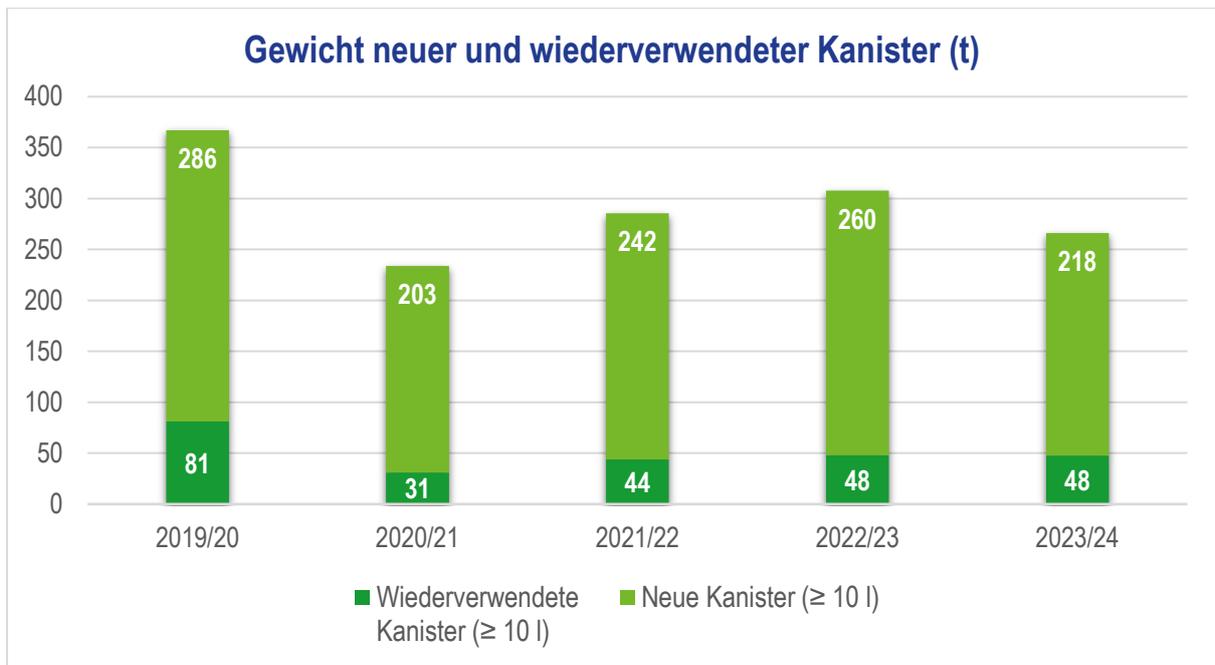
Im Geschäftsjahr 2023/24 konnte die Anzahl der gewaschenen Gebinde gegenüber dem Vorjahr annähernd konstant gehalten werden. Den bisher höchsten Anteil an gewaschenen Kanistern konnten wir noch vor Corona verzeichnen, dieser Stand konnte auch im letzten Geschäftsjahr nicht ganz erreicht werden. Das Ziel bleibt weiterhin die Anzahl der wiederverwendeten Gebinde zu steigern.



Jedoch gibt es einige Einschränkungen hinsichtlich der Wiederverwendbarkeit. Die Zahl der Produkte, die ausschließlich in neue Gebinde abgefüllt werden dürfen, steigt. Weiters ist die Gebinde-Waschanlage sehr in die Jahre gekommen und Mitarbeiter für diesen Arbeitsplatz zu finden wird zunehmend herausfordernder. Diese Umstände macht es zunehmend schwierig die Gebinde in der erforderlichen Qualität zu waschen.

Im Rahmen des Neubaus der Produktion wird auch die Investition in eine neue Waschanlage geprüft.





Für die Gebinde-Aufbereitung bei hollu ist Alfred Klein hauptverantwortlich.

*Alfred Klein, Bereichsleiter Supplychain*

## Den Verbrauch dauerhaft senken

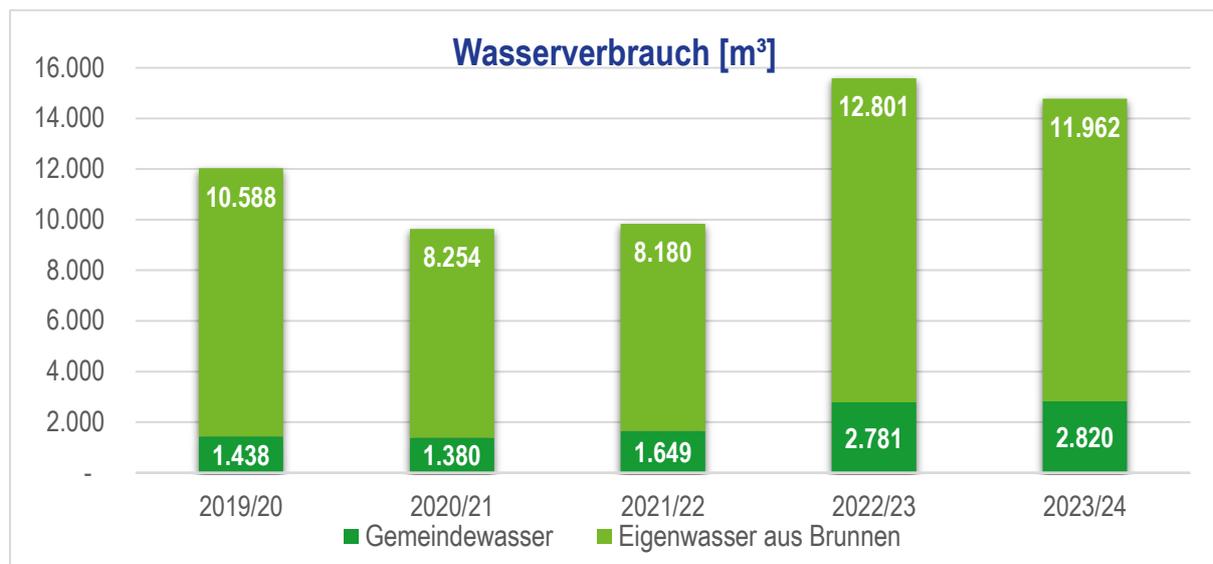
Wasser ist nicht nur zum Trinken da, sondern für hollu auch ein essentieller Rohstoff. Umso wichtiger ist für uns ein sparsamer Umgang damit. Die Möglichkeiten zur Reduktion des Wasserverbrauches in der aktuellen, aber alten Produktion sind beschränkt, jedoch erwarten wir uns mit den neuen Produktionsanlagen deutliche Einsparungen.

Der Wasserverbrauch hat sich heuer auf ähnlich hohem Niveau wie vergangenes Jahr stabilisiert, eine leichte Reduktion des Wasserverbrauchs ist auf die geringere Produktionsmenge zurückzuführen. Der Wasserverbrauch, welcher von der Gemeinde gedeckt wird und als Sanitärwasser gebraucht wird ist ebenfalls auf gleichem Niveau wie letztes Geschäftsjahr.

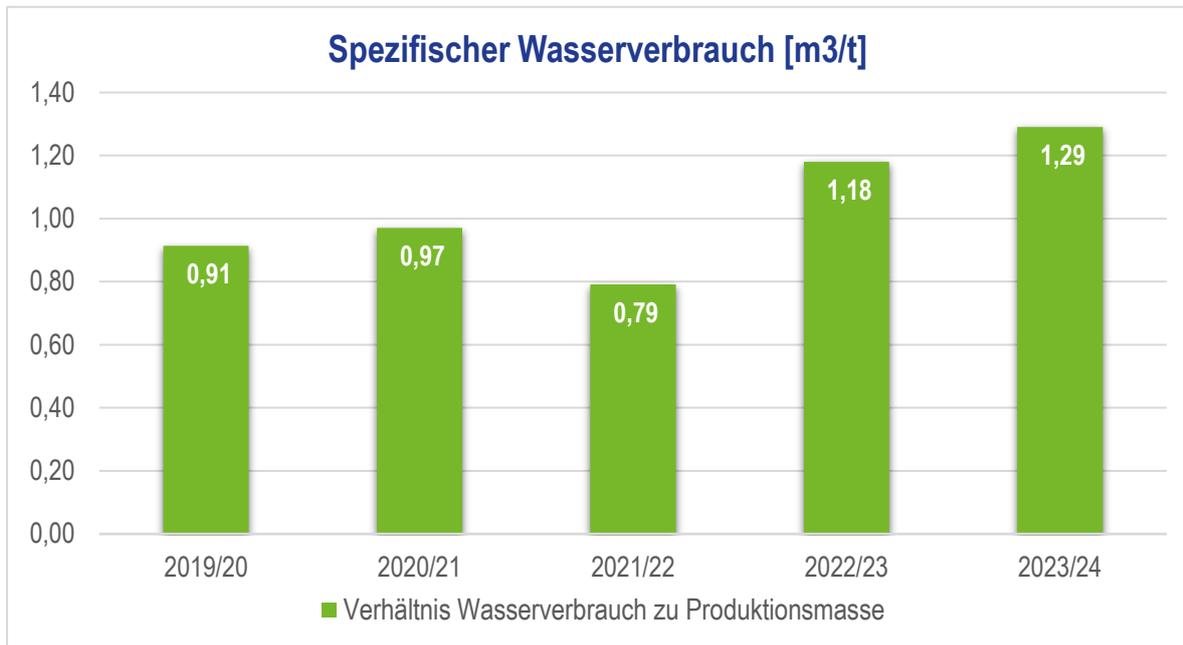
Es sind eine Reihe von Einflüssen für diese Entwicklung der letzten 2 Jahre ausschlaggebend. Ein wesentlicher Treiber ist der Löschteich in unserem Naturerholungspark. Um das vorgeschriebene Mindestvolumen zu halten ist regelmäßiges Nachfüllen der verdunsteten Mengen erforderlich.

Ebenfalls im Naturerholungspark als Wasserverbraucher ist das Kneipbecken zu nennen, welches immer wieder mit Frischwasser aufgrund von Verdunstung, aber auch Hygiene nachgefüllt werden muss.

Ein zeitlich begrenzter Faktor sind die weiterhin andauernden Baustellenaktivitäten für das Projekt Supplychain 4.0 wodurch mehr Wasser benötigt wird, als das im Normalbetrieb der Fall wäre. Hier erwarten wir eine Stabilisierung des Wasserverbrauchs, sobald die neue Produktionsanlage in Betrieb gegangen und eingestellt ist.



Insgesamt hat sich im vergangenen Geschäftsjahr ein Verbrauch von rund 14.782 m<sup>3</sup> Wasser ergeben. Wie bereits erwähnt gab es im letzten Jahr eine schlechtere Auslastung der Anlage und damit ist auch der spezifische Wasserverbrauch auf 1,29 m<sup>3</sup>/t angestiegen.



Für die Überwachung der Wasserverbräuche bei hollu ist Fabian Walch hauptverantwortlich.

*Fabian Walch, Abteilungsleiter Produktion*

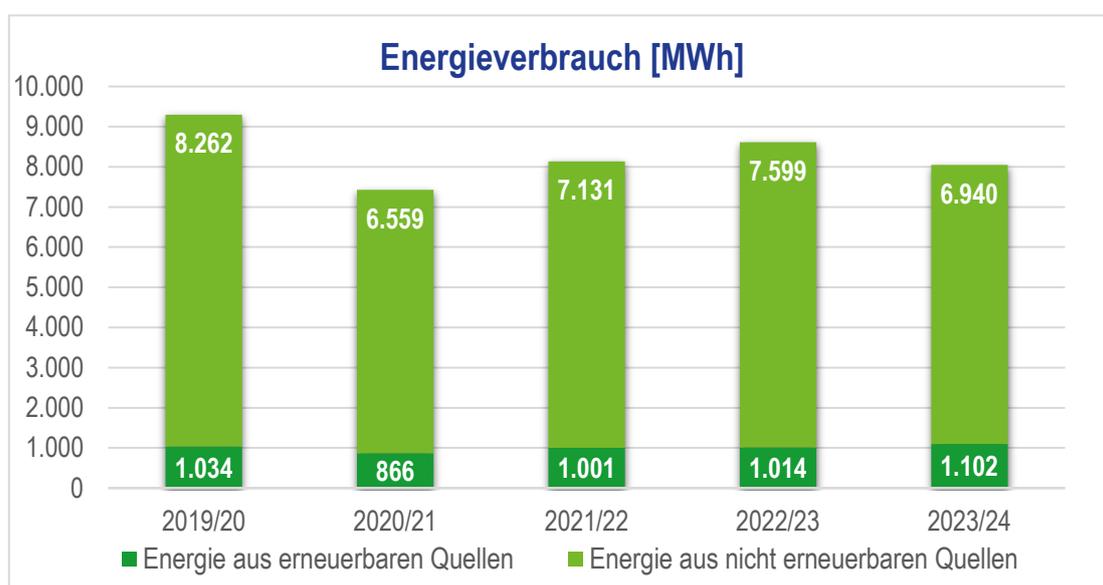
## Effizient nutzen & einsparen

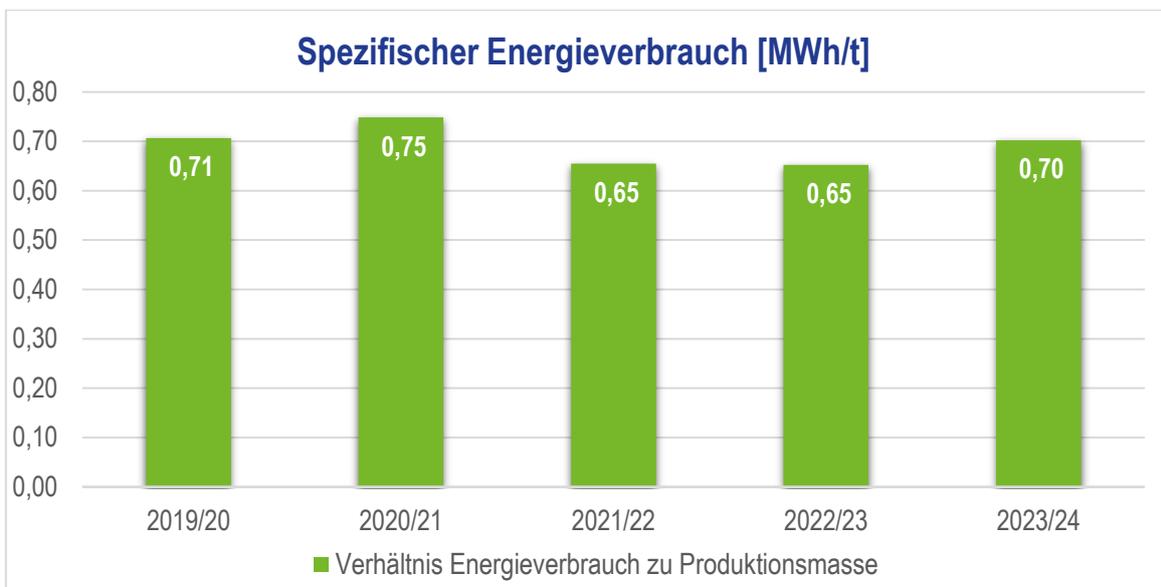
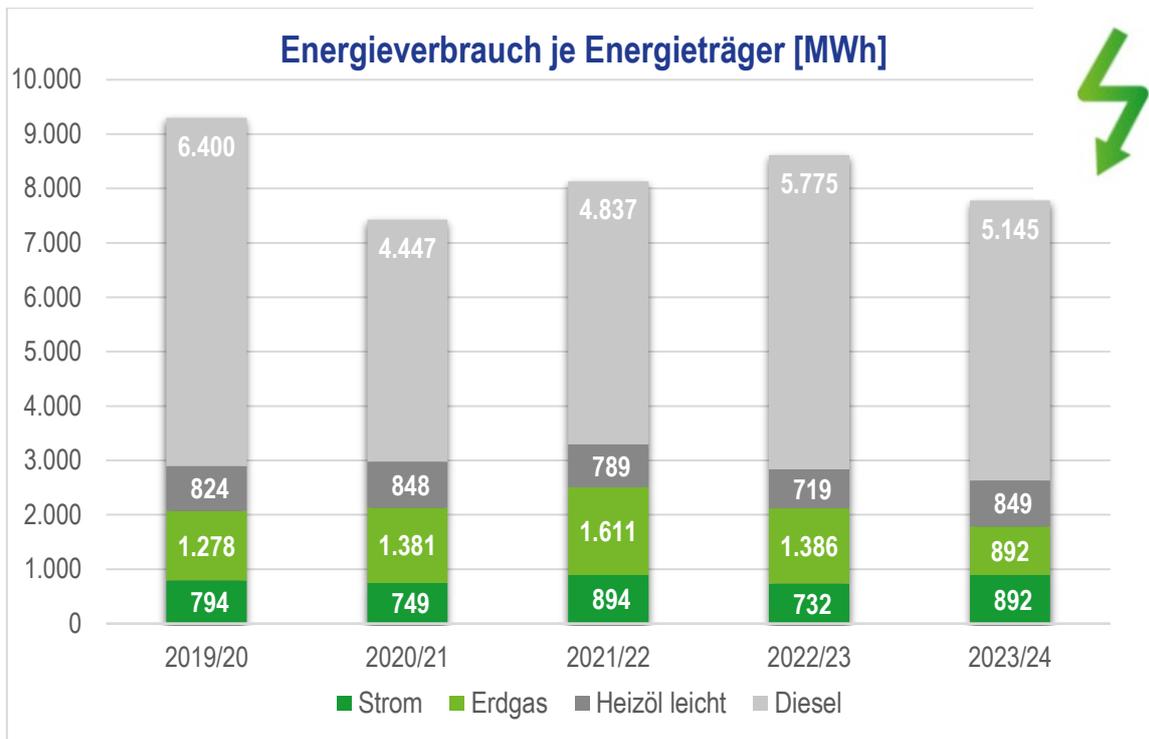
Energiesparen bedeutet, die Produktion und Auslieferung unserer Produkte, sowie alle dazu unterstützenden Tätigkeiten mit weniger Energieeinsatz zu bewältigen. Das ist wirtschaftlich sinnvoll, schont die Umwelt und Ressourcen. Wir wollen unsere Energieeffizienz weiter steigern, mehr Energie aus erneuerbaren Quellen nutzen und auch selbst Energie erzeugen. Auf dem Weg dorthin wird unsere Fahrzeugflotte und unsere Produktion elektrifiziert, während die PV-Kapazität am Standort ausgebaut wird.

Der gesamte Energieverbrauch von hollu ist auf 8.042 MWh gesunken, was eine Reduktion um 7 % gegenüber dem Vorjahr bedeutet. Der Energieverbrauch teilt sich auf die einzelnen Energieträger im letzten Geschäftsjahr wie folgt auf: Heizöl leicht, Erdgas und Strom haben mit 11 % ungefähr den gleichen Anteil. Weiterhin mit Abstand den größten Anteil unseres Energieverbrauchs hat der Treibstoff in Form von Diesel mit 64 %. Im vergangenen Geschäftsjahr konnte hollu eine Reduktion des Erdgasverbrauchs von 36 % erzielen, diese Entwicklung ist unter anderem dem milden Winter zuzurechnen. Gleichzeitig sind aber der Stromverbrauch, wie auch der Verbrauch von Heizöl angestiegen. Ein Teil dieser Entwicklung ist durch die Elektrifizierung der Fahrzeugflotte zu erklären, vermehrt laden jetzt E-Autos am Standort. Der Anstieg beim Heizölverbrauch resultiert unter anderem aus dem Aufstellen eines Hotmobils zur Wärmeversorgung der zusätzlichen Fläche im neu gebauten Wareneingang, welche im Herbst 2023 in Betrieb genommen wurde. Dort wurden im letzten Geschäftsjahr ca. 10.000 l Heizöl verbraucht, womit die Differenz zum vorherigen Geschäftsjahr fast gedeckt ist. Durch die Reduktion des Dieserverbrauchs um 11 % gegenüber dem letzten Geschäftsjahr ist auch hier die Elektrifizierung sichtbar. Diese wird weiterhin forciert und so soll der Dieserverbrauch über die nächsten Jahre erheblich gesenkt werden. Durch diese Entwicklung und auch den Umschwung auf Heizungen mit Wärmepumpen in der neuen Produktionshalle, wird ein deutlicher Anstieg des Stromverbrauchs in den nächsten Jahren erwartet, während der Verbrauch an fossilen Energieträgern, hauptsächlich Diesel und Heizöl, einen deutlichen Rückgang verzeichnen wird. Einen großen Teil dieses zusätzlichen Strombedarfs werden wir durch die erweiterten PV Kapazitäten abdecken.

Erfreulich ist auch die Entwicklung beim Strombezug aus erneuerbaren Quellen. Hier sind wir durch eine weitere kleine Steigerung im Vergleich zum Vorjahr bei einer Quote von 85,2 % angelangt. Die Effekte aus der Elektrifizierung in der Produktion und dem Fuhrpark werden die Ergebnisse im nächsten Bericht zeigen.

Energieverbrauch	Einheit	2019/20 (Basis)	2022/23 (Vorjahr)	2023/24 (aktuell)
<b>STROM, WÄRME</b>				
Strom	[MWh]	794	732	892
Erdgas	[m³]	126.764	137.542	114.715
	[MWh]	1.278	1.386	1.156
Heizöl leicht	[l]	78.471	68.516	80.892
	[MWh]	824	719	849
<b>Summe Energieverbrauch (Strom, Wärme)</b>	<b>[MWh]</b>	<b>2.896</b>	<b>2.838</b>	<b>2.897</b>
<b>Strom selbst erzeugt (mittels PV)</b>	<b>[MWh]</b>		<b>204</b>	<b>328</b>
<b>TREIBSTOFF</b>				
Diesel	[l]	661.924	597.192	524.828
<b>Summe Energieverbrauch (Treibstoff)</b>	<b>[MWh]</b>	<b>6.400</b>	<b>5.775</b>	<b>5.145</b>
<b>Summe Energieverbrauch</b>	<b>[MWh]</b>	<b>9.297</b>	<b>8.613</b>	<b>8.042</b>





Für das Thema Energie bei hollu ist Ralph Preiser hauptverantwortlich.

*Ralph Preiser, Abteilungsleiter Facility Management*

# BETRIEBLICHE MOBILITÄT

## Große Hebelwirkung nutzen

Auf unserem Weg zu einer nachhaltigen und sauberen Welt spielt unser Fuhrpark eine entscheidende Rolle. Hier liegt nach wie vor die größte Hebelwirkung, um unseren Energieverbrauch und CO<sub>2</sub>-Ausstoß in eine positive Richtung zu beeinflussen.

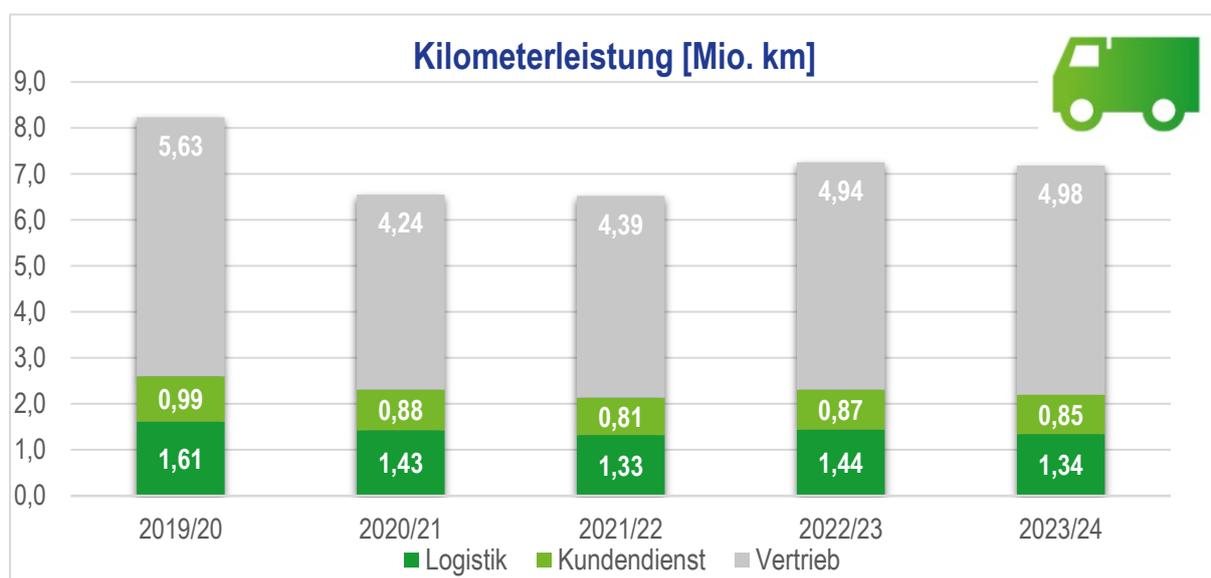
Die Auslieferung unserer Waren erfolgt überwiegend mit eigenen LKWs – 2023/24 waren es 42 Fahrzeuge. Der Bestand der Auslieferungsfahrzeuge wird laufend erneuert, neue Technologien für den Antrieb von LKWs werden immer wieder angeschaut.

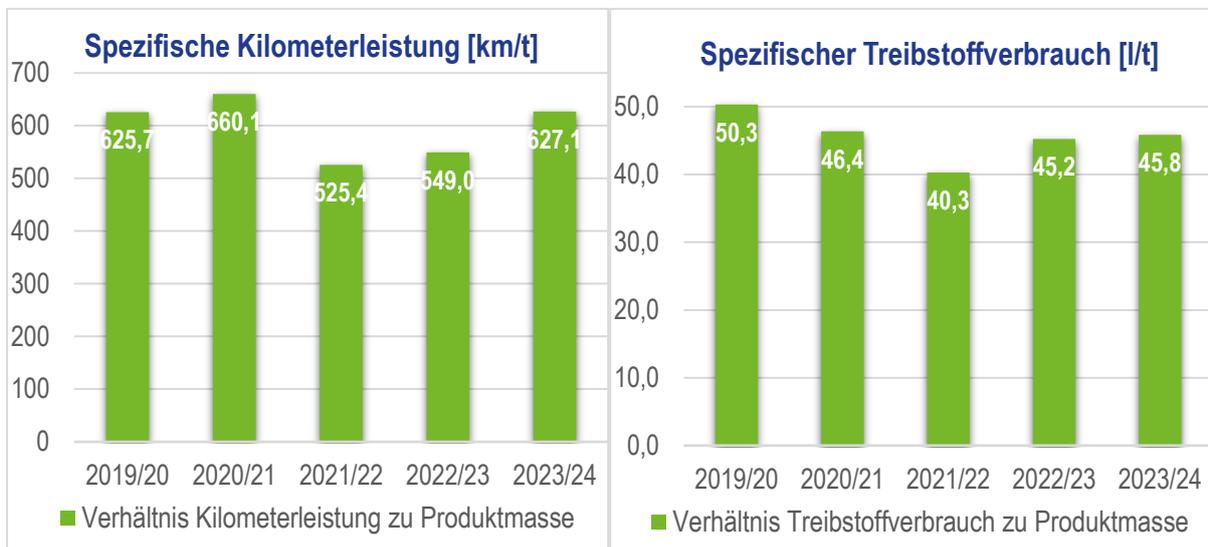
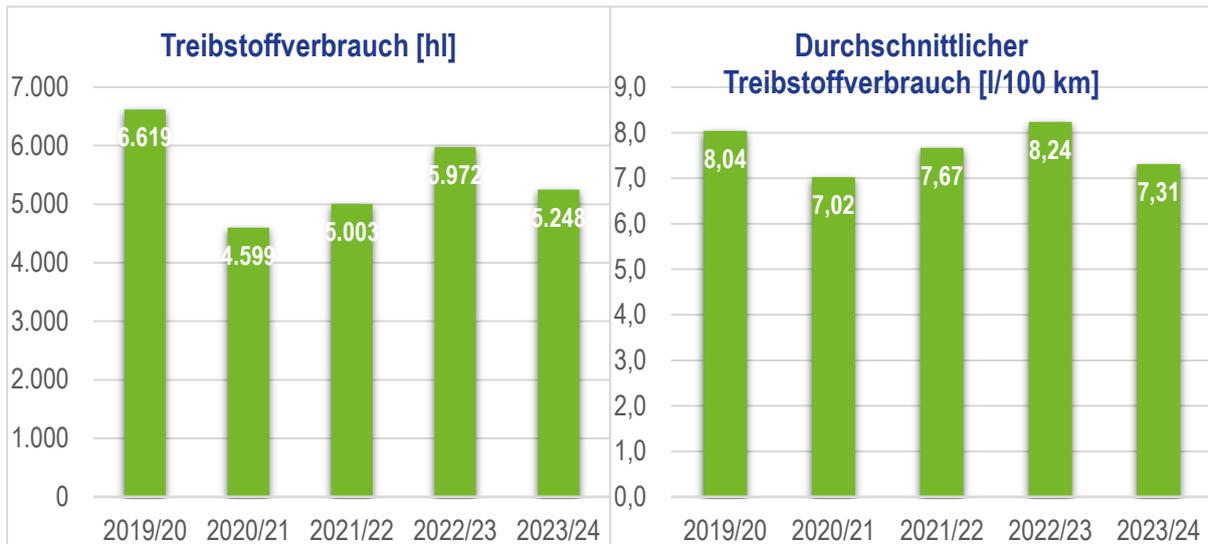
Unseren Kundendienstmitarbeitern standen 2023/24 40 Leicht-LKWs zur Verfügung. Das ist um ein Fahrzeug weniger als im Vorjahr. Im Vertrieb waren 159 Fahrzeuge, überwiegend PKWs, in Verwendung. Damit gab es hier eine Steigerung von sechs Fahrzeugen gegenüber dem vorangegangenen Geschäftsjahr.

## Daten und Fakten zur betrieblichen Mobilität

Mit den 241 Fahrzeugen des Fuhrparks haben unsere Beschäftigten im Geschäftsjahr 2023/24 rund 7,18 Millionen Kilometer zurückgelegt. Damit ist die Kilometerleistung gegenüber dem Vorjahr annähernd konstant geblieben. Im Vergleich mit dem Geschäftsjahr 2019/20 welches den bislang höchsten Dieselerverbrauch von rund 662.000 Litern bei 8,23 Millionen Kilometern ausweist, wurden 2023/24 nun rund 525.000 Liter verbraucht.

Der Treibstoffverbrauch in Liter pro 100 km ist gegenüber den letzten zwei Geschäftsjahren gesunken, und zwar auf 7,3 Liter. Das liegt vor Allem daran, dass in der Gesamterfassung auch die Elektroautos mitgerechnet werden, welche natürlich keinen Diesel verbrauchen. Die Verbräuche und Kilometer der E-Autos werden seit Beginn des Kalenderjahres separat gezählt und getrackt, diese Zahlen werden nächstes Jahr auch getrennt aufbereitet. Trotz Reduktion des Gesamtreibstoffverbrauchs, ist der spezifische Treibstoffverbrauch pro Tonne Produktionsmasse gestiegen, wofür erneut die verschlechterte Auslastung der Produktion und die gesunkene Gesamtproduktionsmasse verantwortlich sind. Die leicht gesunkene Kilometerleistung ist zum größten Teil der Logistik zuzuschreiben (ca. 0,1 Mio. km weniger), Kundendienst und Vertrieb weisen eine ähnliche Kilometerleistung zum Vorjahr auf.





Für die betriebliche Mobilität bei hollu ist Ralph Preiser hauptverantwortlich.

*Ralph Preiser, Abteilungsleiter Facility Management*

# OUTPUT

## PRODUKTE



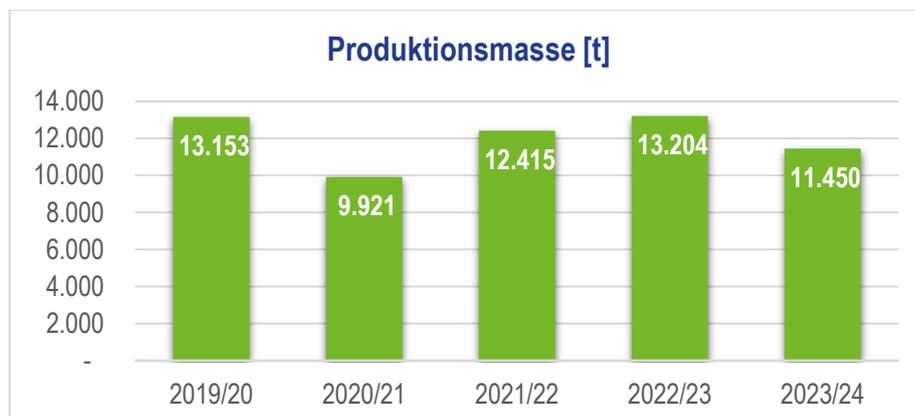
### Leistungsstarke & Umweltfreundliche Produkte

Als führender Hygienespezialist in Österreich entwickeln wir stets unser Innovations- und Technologie-Produktportfolio weiter. Wir wollen unseren Kunden und deren Bedürfnisse gezielt unterstützen, indem wir unser Sortiment nachhaltiger gestalten. Dazu gehören auch Reinigungsmaschinen, Dosiertechnik und Reinigungshilfsmittel. Beratungs-, Schulungs- und Weiterbildungsangebote ergänzen das Portfolio mit unserer zertifizierten hollu Akademie.

### Eigenerzeugnisse

Einen Großteil der vom Unternehmen vertriebenen Reinigungs- und Hygieneprodukte stellt hollu selbst her. Im Geschäftsjahr 2023/24 ist die Produktionsmasse der chemischen Eigenerzeugnisse aufgrund des Wegfalls der Lohnfertigung für ein Schweizer Partnerunternehmen gesunken und hat einen Wert von 11.450 Tonnen erreicht. Das entspricht einer Abnahme von ca. 8,5 % gegenüber dem Vorjahr und liegt damit im 5-Jahres Vergleich auf dem niedrigsten Niveau seit dem Geschäftsjahr 2020/21.

Ausblick: Derzeit wird in eine komplett neue Produktionsinfrastruktur (Gebäude und Anlagen) investiert. Die Bauarbeiten sind in vollem Gange, der neue Wareneingang sowie das neue Lager sind bereits in Betrieb. In der Übergangsphase bis zur Inbetriebnahme der neuen Produktion, die für Mitte 2025 geplant ist, wird mit der aktuellen Infrastruktur weiterproduziert. Abhängig von der wirtschaftlichen Entwicklung ist mit stabilen bzw. leicht steigenden Produktionsmengen zu rechnen.



Für die Herstellung der hollu Eigenerzeugnisse ist Alfred Klein hauptverantwortlich.

*Alfred Klein, Bereichsleiter Supplychain*

## Infos zu Neuheiten und Änderungen bei umweltfreundlichen Produkten

Für die in der Produktion eingesetzten Rohstoffen definiert hollu Kriterien, die entscheiden, ob ein Rohstoff verwendet werden darf oder nicht. Die Rohstoffe werden kategorisiert in eine Block-List, Watch-List und eine Allow-List. Auf die interne Block-List kommen alle Stoffe, die unerwünscht, gefährlich oder schädlich sind und die nicht in Produkten des hollu Sortimentes vorkommen sollen. Auf diese Rohstoffe wird bei Neuentwicklungen und Rezepturanpassungen verzichtet. Die Allow-List hingegen beinhaltet Rohstoffe, die ökologisch besonders wertvoll sind und deren Verwendung forciert wird, wie zum Beispiel erneuerbare Rohstoffe aus zertifizierten Quellen. Das bestehende Sortiment wird laufend überprüft – nicht-konforme Produkte werden bis spätestens 2025 adaptiert bzw. eingestellt.

Folgende Umsetzungen erfolgten durch unsere Forschung & Entwicklung:

- **55** Rezepturänderungen
- **7** Neuentwicklungen
- **3** Neuentwicklung mit EU Ecolabel und österr. Umweltzeichen (hollu-care Hair&Body, holluGLOSS Vertical, holluSAN Lavox)
- **12** Blocklist Rohstoffe konnten komplett eingestellt werden (nicht mehr im Sortiment)
- In Summe konnten wir in **4** Rezepturen, in denen Blocklist Rohstoffe verwendet werden, diese auf Watchlist Rohstoffe umstellen. Diese 4 Rezepturen sind jetzt „**Blocklist-Rohstoff-frei**“.



Für die Forschung und Entwicklung bei hollu ist Benjamin Göllner hauptverantwortlich.  
*Benjamin Göllner, Abteilungsleiter F&E*

---



## **Kreislaufwirtschaft und Abfallvermeidung**

Als Hersteller von Verbrauchsprodukten ist es uns ein Anliegen auch zum Thema Kreislaufwirtschaft einen Beitrag zu leisten. Neben der Kanisterrücknahme und der damit verbundenen Abfallreduktion beim Kunden, versuchen wir laufend auch intern unsere Abfallmengen zu reduzieren und wenn möglich, Stoffe wieder in den Kreislauf zurückzuführen.

## **Entwicklungen im Bereich Abfall**

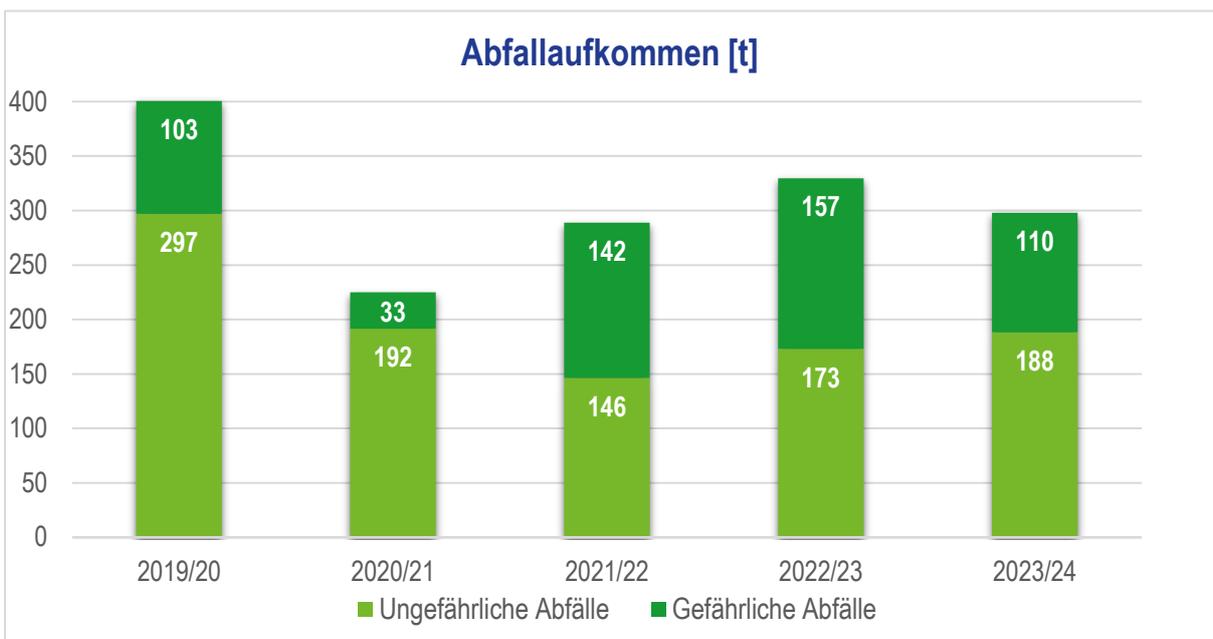
hollu hat mit der Altstoff Recycling Austria (ARA) eine Vereinbarung zur Übernahme der Verpflichtungen nach der österreichischen Verpackungsverordnung – eine sogenannte Entpflichtung – geschlossen. Diese Entpflichtung umfasst sämtliche Produkt- und Transportverpackungen, die hollu einsetzt. Im Geschäftsjahr 2023/24 waren das rund 386 Tonnen. Der spezifische Materialverbrauch an Verpackungsmaterialien ist im Berichtszeitraum weiter angestiegen und liegt mit 33,7 kg/t auf dem höchsten Wert seit dem Basisjahr 2019/20.

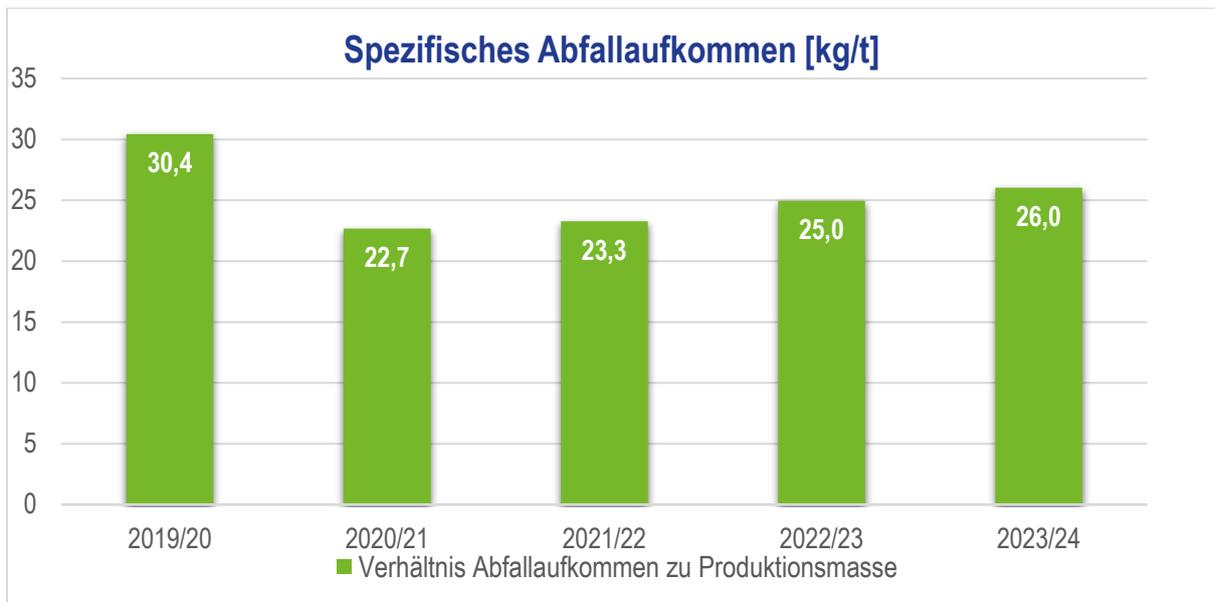
An der innerbetrieblichen Abfallsituation lassen sich unterschiedliche Effekte im abgelaufenen Geschäftsjahr 2023/24 ablesen.

Insgesamt hat sich eine Reduktion der gesamten Abfallmenge von 10 % ergeben. Der ungefährliche Abfall stieg um 9 %, während die Menge des gefährlichen Abfalls um 10 % reduziert wurde. Somit sind die gefährlichen Abfälle auf nahezu dem gleichen Niveau von 2019/20. Zum größten Teil trägt hier der Rückgang von notwendigen Entsorgungsmaßnahmen im Bereich von Desinfektionsmittel und Körperpflegemitteln bei. Während der COVID-19 Pandemie waren wir als kritische Versorgungs-Infrastruktur eingestuft und reagierten auf den Bedarf an Desinfektions-Produkten. Die rapide sinkende Nachfrage nach Ende der Pandemie und die begrenzte Zeit der Wirksamkeit von Desinfektionsprodukten forderte auch im letzten Geschäftsjahr noch die Entsorgung vieler dieser Produkte und Rohstoffe.

Weiterhin positiv ist die Entwicklung bei Papier und Pappe – hier wurde nach der vorjährigen Reduktion um 74 % eine weitere Reduktion um 44 % erreicht. Damit wurde die Menge der Papier und Pappe Abfälle auf ca. 10 % der angefallenen Menge im Basisjahr 2019/20 reduziert.

Abfallaufkommen	Einheit	2019/20 (Basis)	2022/23 (Vorjahr)	2023/24 (aktuell)
Abfälle mineralischen Ursprungs (ohne Metallabfälle)	[t]	0,9	-	-
Feste Siedlungsabfälle einschließlich ähnlicher Gewerbeabfälle	[t]	39,5	43,4	54,0
Kunststoff- und Gummiabfälle	[t]	121,8	54,2	54,3
Zellulose-, Papier- und Pappeabfälle	[t]	63,2	12,4	6,9
Sonstige ungefährliche Abfälle	[t]	71,7	63,1	73,2
<b>Summe ungefährliche Abfälle</b>	<b>[t]</b>	<b>297,1</b>	<b>173,1</b>	<b>188,4</b>
Abfälle von organischen Lösemitteln, Farben, Lacken, Klebstoffen, Kittungen und Harzen	[t]	2,0	0,3	1,6
Andere Abfälle chemischer Umwandlungs- und Syntheseprodukte	[t]	75,3	56,8	78,4
Sonstige gefährliche Abfälle	[t]	26,0	99,5	29,7
<b>Summe gefährliche Abfälle</b>	<b>[t]</b>	<b>103,3</b>	<b>156,6</b>	<b>109,7</b>
<b>Summe Abfallaufkommen</b>	<b>[t]</b>	<b>400,4</b>	<b>329,7</b>	<b>298,1</b>





Für das Abfallmanagement bei hollu ist Ralph Preiser hauptverantwortlich.

*Ralph Preiser, Abteilungsleiter Facility Management*

## Wasser schützen

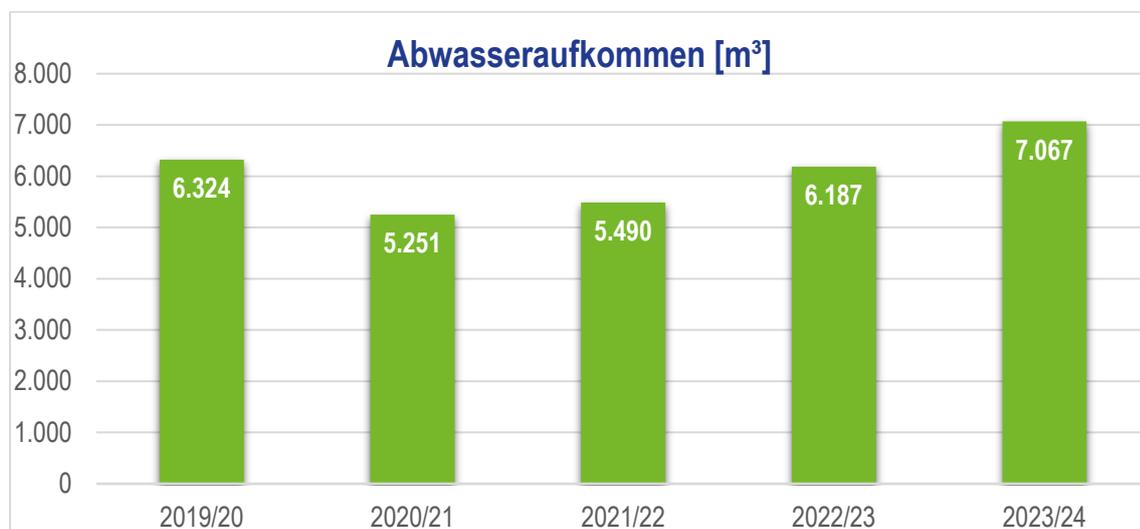
Sauberes Wasser ist in vielen Regionen rückgängig und zunehmend schwieriger zugänglich, gleichzeitig wächst der Wasserbedarf durch Menschen und die Industrie weiter. Deshalb müssen diese wertvollen Wasserressourcen geschützt werden. Wir wollen, wie schon bisher, alle Abwassergrenzwerte einhalten und behandeln einen Teil unseres Abwassers noch im Unternehmen selbst.

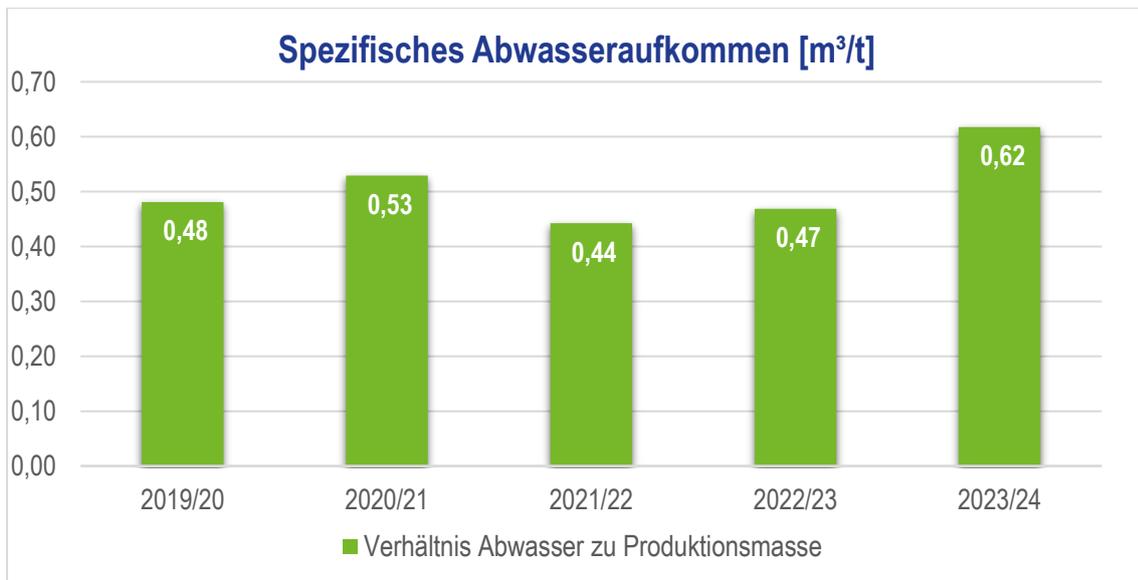
## Erneuter Anstieg der Abwassermenge

Neben den Messungen der Emissionsfracht im Abwasser wird auch die Abwassermenge erhoben. Für jeden Teilstrom sind im Entsorgungsvertrag maximale Einleitmengen festgelegt, welche einzuhalten sind. Für den Teilstrom 1 ist eine stationäre Abwassermengenmessung vorgeschrieben und installiert. Die Abwassermenge dieses Teilstroms ist mit maximal 50 m<sup>3</sup> pro Tag begrenzt. Dieser Wert wurde im Berichtszeitraum an keinem Tag überschritten.

In Summe ist die von hollu erzeugte Abwassermenge im letzten Geschäftsjahr erneut gestiegen. Im Geschäftsjahr 2023/24 sind 7.067 Kubikmeter angefallen, wobei mit den Erweiterungen des Wassernetzes und den alten Zählern und Anlagen, die genaue Aufteilung der Abwassermengen zunehmend zur Herausforderung wird. Das spezifische Abwasseraufkommen ist ebenfalls gegenüber dem Vorjahr angestiegen und liegt damit über dem langjährigen Mittel von 0,56 m<sup>3</sup> pro Tonne Produktionsmasse. Es ist hollu ein großes Anliegen, die Situation hier zu verbessern, weshalb in der neuen Produktionsanlage auch einige Investitionen zur Reduktion des Abwasseraufkommens getätigt werden. Die Entwicklungen aus den Maßnahmen werden aber erst im übernächsten Geschäftsjahr voll zu Tragen kommen.

*\* Das Abwasseraufkommen an den Vertriebsstandorten ist in den Daten nicht enthalten, ist aber aufgrund der vergleichsweise wenigen Mitarbeiter vor Ort vernachlässigbar gering.*





Für die Überwachung der Abwassermengen bei hollu ist Fabian Walch hauptverantwortlich.  
*Fabian Walch, Abteilungsleiter Produktion*

# EMISSIONEN

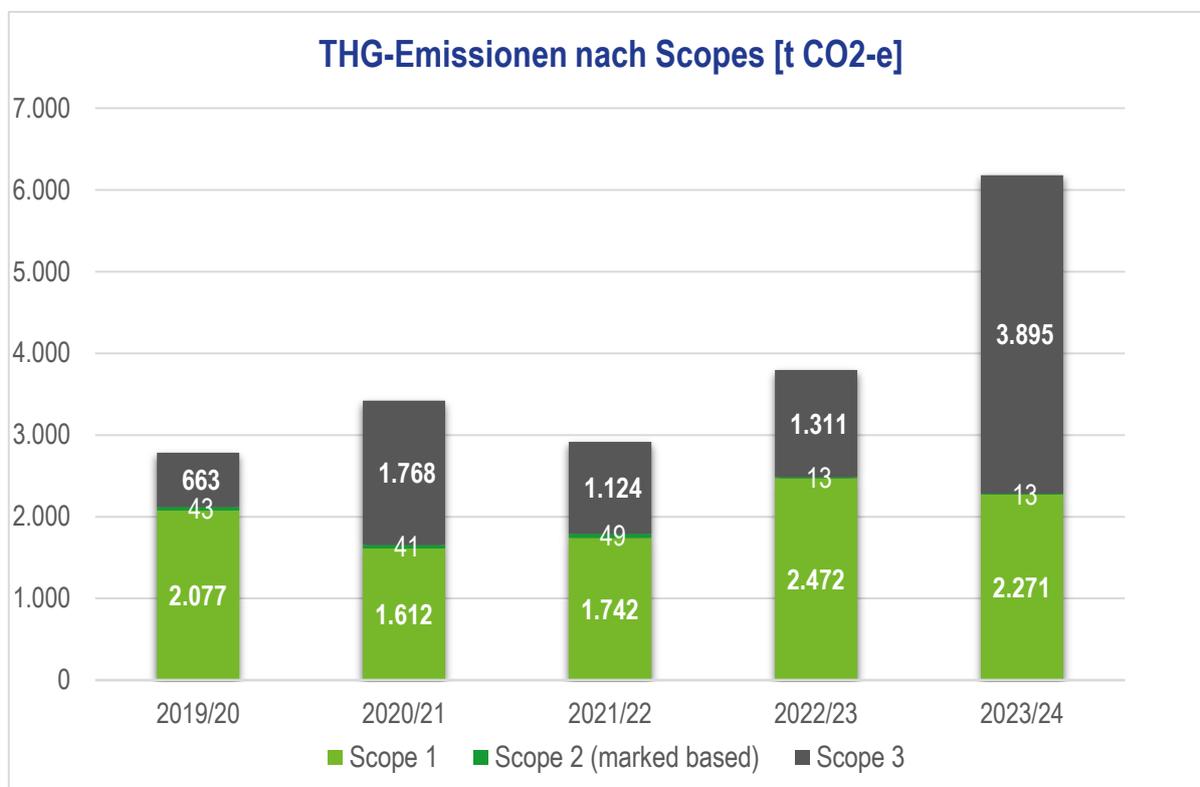
## Wirksamer Beitrag zum Klimaschutz

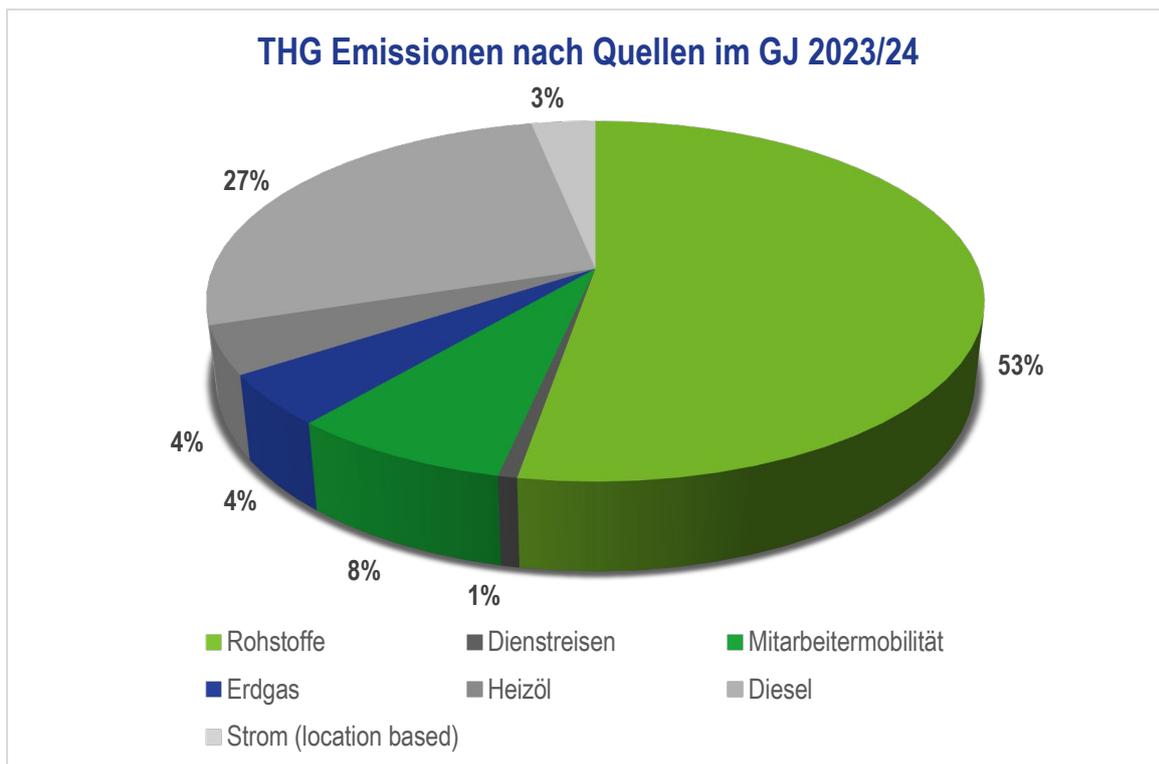
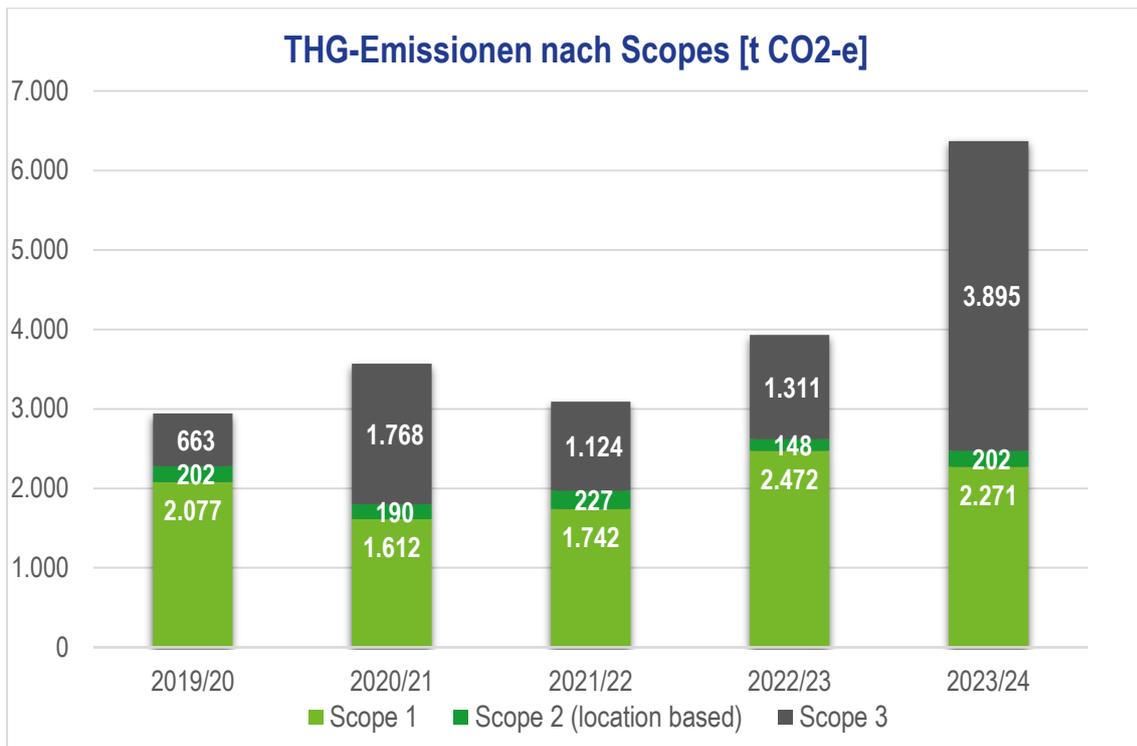
hollu hat als Unternehmen die Möglichkeiten, einen wirksamen Beitrag zur CO<sub>2</sub> Reduktion zu leisten, und das ist auch eines unserer strategischen Unternehmensziele.

## Berechnung Corporate Carbon Footprint (CCF)

Die Berechnung des Corporate Carbon Footprint orientierte sich an den Vorgaben, die vom World Resources Institute (WRI) und dem World Business Council for Sustainable Development (WBCSD) entwickelt wurden. Die Umrechnung der Sachbilanzgrößen in Kohlendioxid-Äquivalente (CO<sub>2</sub>e) erfolgte anhand der Daten, die vom Umweltbundesamt Österreich jährlich zur Erhebung der Österreichischen Luftschadstoffinventur berechnet und veröffentlicht werden. Berechnet wurden Scope 1 und Scope 2 der Treibhausgasemissionen von Erdgas, Heizöl, Diesel und Strom.

Im Geschäftsjahr 2020/21 wurden erstmals auch die Treibhausgasemissionen der von hollu verwendeten Löse-mittel betrachtet, und zwar bei der Verwendung der verkauften Produkte. Da wir gerade in der Neuberechnung und Detailierung des CCF sind, können wir hier nur bisher vollständig erfasste Emissionen anführen. Zukünftig möchten wir auch unsere Scope 3 Emissionen gesamt und möglichst genau erfassen und berichten. In den Scope 3 Emissionen in diesem Bericht enthalten sind, soweit bereits verfügbar, Emissionen von: Rohstoffen, Mitarbeiter-mobilität und Dienstreisen.





## **Scope 1**

Umfasst direkte Treibhausgasemissionen, die bei hollu durch die Verbrennung fossiler Energieträger entstehen. In unserem Unternehmen werden Erdgas und Heizöl leicht zur Wärmeerzeugung eingesetzt.

## **Scope 2**

Umfasst indirekte energiebezogene Emissionen, die beim Energieversorger im Zusammenhang mit der Bereitstellung des von hollu bezogenen Stroms anfallen.

Die Treibhausgasemissionen für Strom wurden sowohl market-based als auch location-based berechnet. Beim Market-based-Ansatz wurden für alle Standorte die Emissionen entsprechend dem Strommix des jeweils bezogenen Stromprodukts berechnet. Beim Location-based-Ansatz wurde der gesamte Stromverbrauch von hollu mit den durchschnittlichen Treibhausgasemissionen der Stromproduktion in Österreich berechnet.

Der Stromverbrauch hat nur sehr geringe Auswirkungen auf die Emissionsbilanz von hollu. Einerseits, weil wir in Summe mit über 85 % einen sehr hohen Ökostromanteil haben und andererseits, weil der Stromverbrauch im Berichtszeitraum immer noch nur 11 % des Gesamtenergieverbrauchs beträgt. Eine deutliche Veränderung ist hier mit Inbetriebnahme der neuen Produktionshalle, welche mittels Wärmepumpen geheizt wird, zu erwarten.

Da hollu an zwei Vertriebsstandorten als Mieter keine Informationen darüber hat, welcher Strom bezogen wird, wurden die Market-based-Berechnungen dort ebenfalls auf Grundlage des österreichischen Strommix berechnet.

## **Scope 3**

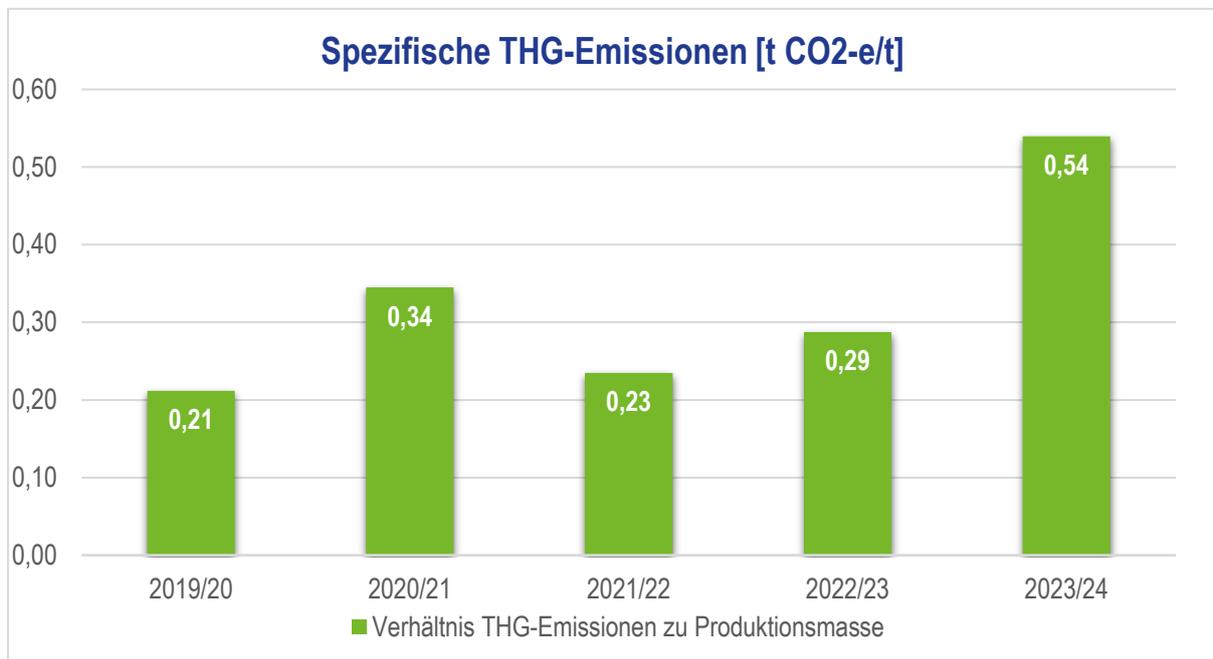
Umfasst alle Emissionen die in der vorgelagerten und nachgelagerten Wertschöpfungskette durch z.B. Rohstoffgewinnung, Transport, Weiterverarbeitung und Abfall entstehen. Die Erfassung dieser Emissionen ist aufwändig und fordert intensiven Austausch mit Lieferanten, weshalb heuer nur Emissionen für Rohstoffe, Dienstreisen und Mitarbeitermobilität berichtet werden. Für das Geschäftsjahr 2022/23 wurden die Emissionen für Dienstreisen und Mitarbeitermobilität nachgezogen, weshalb diese Werte im heurigen Bericht erhöht sind.

## **Ergebnisse Corporate Carbon Footprint\***

Die durchgeführten Erhebungen und Berechnungen haben gezeigt, dass die Scope 1 und 2 Emissionen von hollu im Geschäftsjahr 2023/24 gegenüber dem vorangegangenen Geschäftsjahr um ca. 8 % gesunken sind und einen Wert von 2.284 t CO<sub>2</sub>e erreicht haben. Dafür verantwortlich sind die Reduktionen bei den Energieträgern Erdgas (zum Beheizen der Gebäude) und Diesel. Einmal mehr zeigt sich, dass die Umstellung auf Elektromobilität ein wirksamer Hebel ist und das Forcieren dieser Umstellung entscheidend zur Reduktion unseres CCF beitragen wird.

Die berichteten Scope 3 Emissionen des heurigen Jahres sind nicht vergleichbar mit den Vorjahren, in denen nur die Lösemittel erfasst wurden. Eine genaue Aufstellung unserer Scope 3 Emissionen ist uns ein großes Anliegen, welches jedoch viel Zeit und Ressourcen bindet. Sobald die Daten und die Berechnung für diese Emissionen einfacher verfügbar sind, werden diese auch in der Umwelterklärung berichtet.

*\*In den Erläuterungen zum Corporate Carbon Footprint wird ausschließlich auf die Market-based-Ergebnisse eingegangen, weil diese aussagekräftiger und für Managemententscheidungen relevanter sind als die Location-based-Ergebnisse.*



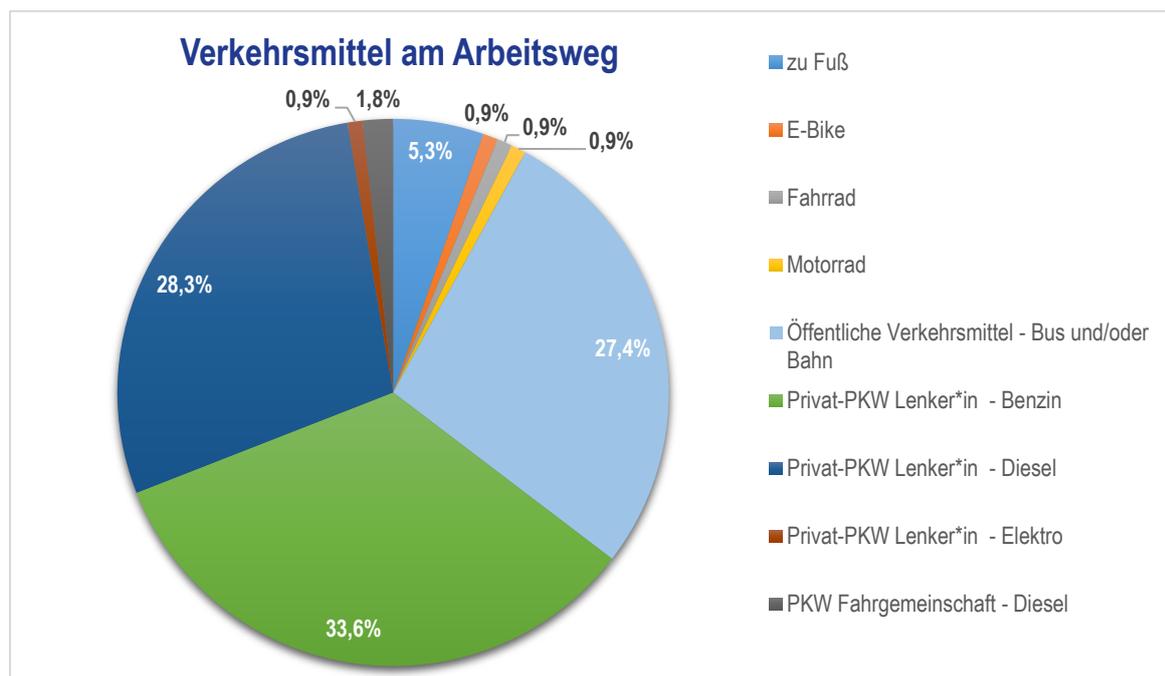
Die spezifischen THG-Emissionen haben sich durch die Erfassung der Scope 3 Emissionen der Rohstoffe, Mitarbeitermobilität und Dienstreisen auf den Wert von 0,54 Tonnen CO<sub>2</sub>e pro Tonne produzierte Masse erhöht. Eine weitere Erhöhung mit zunehmend genauer und umfangreicher erfassten Scope 3 Emissionen ist im nächsten Geschäftsjahr zu erwarten.

## Mobilität unserer Mitarbeitenden 2024

Bei ihrem Weg zur und von der Arbeit legen hollu Mitarbeitende ohne Firmenfahrzeuge mitzurechnen hochgerechnet täglich fast 12.000 km zurück. Daraus ergibt sich eine tägliche Belastung der Umwelt von 2.260 kg CO<sub>2</sub> pro Tag, wodurch sich großes Potential für eine CO<sub>2</sub> reduziertere Arbeitsweggestaltung ergibt. Darum haben wir 2024 wieder eine Umfrage zum Mobilitätsverhalten unserer Mitarbeitenden durchgeführt.

Eine positive Entwicklung ist erkennbar: Im Vergleich zur Befragung im Vorjahr hat der Anteil der Mitarbeitenden, welche öffentliche Verkehrsmittel nutzen um 8,6 % zugenommen und die zurückgelegten km pro Tag mit dem Benzin- oder Diesel-Privat-PKW haben um 24,3 % abgenommen.

Das Haupt-Verkehrsmittel ist mit 62 % nach wie vor der Privat-PKW. An zweiter Stelle liegen bereits die Öffis mit 27 %.



Im Vergleich zum Vorjahr gab es folgende positive Veränderungen im Sinne der CO<sub>2</sub>-Emission:

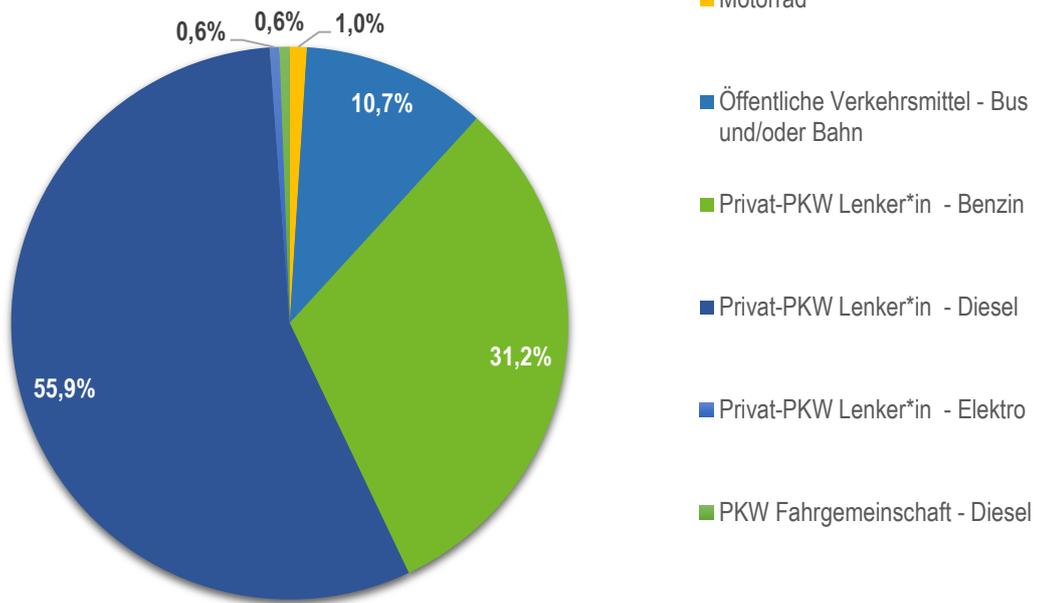
- die Nutzung der Öffis hat um 8,6 % zugenommen
- die zu-Fuß-Gehenden haben sich um 2,4 % erhöht
- die Diesel-Privat-PKW-Fahrten haben um 9,9 % abgenommen

Eine Verschlechterung gab es bei den Benzin-Privat-PKW-Fahrten mit einem leichten Anstieg um 2,5 %

Beim Vergleich der Öffi-Fahrten und der Diesel-Privat-PKW-Fahrten wird deutlich, wie unterschiedlich hoch die CO<sub>2</sub>-Belastung ist - bei fast gleichem Anteil an täglich gefahrenen Kilometern:

- Öffis belasten mit einem Anteil von 39 % an den täglich gefahrenen Kilometern mit ~78 kg CO<sub>2</sub>
- Diesel-Privat-PKW belasten mit einem Anteil von ~37 % der täglich gefahrenen Kilometern mit ~406 kg CO<sub>2</sub>

## Emissionen nach Verkehrsmittel



Für die Überwachung der Emissionsmengen bei hollu ist Sandra Liebold hauptverantwortlich.

*Sandra Liebold, Nachhaltigkeitsmanagerin*

---

# UMWELTZIELE

Die Umweltziele sind Teil des Unternehmensprogramms und der Strategieperiode von 2020 bis 2025 und sind in der unteren Tabelle abgebildet. Wir befinden uns am Ende der aktuellen Strategieperiode beziehungsweise gerade in der Planung für die neue Periode. Die Ziele für diese Periode werden auf Basis der Entwicklungen am Markt, in den Regulatorien und natürlich auch unseren eigenen Aktivitäten definiert und in der nächsten Umwelterklärung 2025 ersichtlich sein.

## BERICHTSZEITRAUM UND -RHYTHMUS

Das Geschäftsjahr von hollu erstreckt sich von 1. April bis 31. März. Der Berichtszeitraum und Prüfungsumfang dieser Umwelterklärung umfassen das Geschäftsjahr 2023/24.

Der erste Unternehmens- & Nachhaltigkeitsbericht mit integrierter EMAS-Umwelterklärung wurde 2018 veröffentlicht. 2021 wurde dann eine reine EMAS-Umwelterklärung publiziert, der nächste Unternehmens- & Nachhaltigkeitsbericht mit integrierter EMAS-Umwelterklärung ist im Jahr 2022 erschienen. Für die künftige Berichtsfrequenz außerhalb der EMAS Vorgaben wird die „Corporate Sustainability Reporting Directive“ (CSRD) der Europäischen Union ausschlaggebend sein.

## BERICHTSGRENZE

Die Berichtsgrenze umfasst den Hauptsitz und zugleich Produktionsstandort in Zirl sowie alle sechs Vertriebsniederlassungen in Österreich. Sofern einzelne Daten und Informationen von dieser Berichtsgrenze abweichen, ist das an entsprechender Stelle im Bericht vermerkt.

## BESTÄTIGUNG ZUR EINHALTUNG VON RECHTSVORSCHRIFTEN

Wir bestätigen hiermit, dass unsere Organisation

- alle zutreffenden rechtlichen Verpflichtungen ermittelt hat,
- die einzelnen Forderungen eingehalten werden und
- die jeweiligen Nachweise dazu jederzeit vollständig vorgelegt werden können.

Weiters erklären wir hiermit, dass gegen das Unternehmen oder der zu seiner Vertretung befugten Organe – betreffend den nach EMAS-VO zu begutachtenden Standorte – kein verwaltungsbehördliches Strafverfahren wegen eines Umweltdeliktens gem. eines EU-, Bundes- oder Landes-Gesetzes oder einer dazu veröffentlichten Verordnung bzw. einem Bescheid/Vertrag anhängig ist.

Eine firmenmäßig gezeichnete Bestätigung liegt dem Umweltgutachter-Team vor.

## FÜR DEN INHALT VERANTWORTLICH

### hollu Systemhygiene GmbH

hollu Campus 1  
A-6170 Zirl  
E-Mail: [info@hollu.com](mailto:info@hollu.com)

FB-Nummer: FN 356904 i FB-Gericht Innsbruck  
UID-Nummer: ATU66213527  
DVR-Nummer: 0032875

Bildnachweis

© hollu Systemhygiene GmbH  
Fotolia, istockphoto, shutterstock

### Ansprechpartner

Clemens Unterberger  
Umwelt- und Energiemanager  
hollu Systemhygiene GmbH  
hollu Campus 1  
A-6170 Zirl  
E-Mail: [c.unterberger@hollu.com](mailto:c.unterberger@hollu.com)

## PRÜFUNG UND BESTÄTIGUNG

Die externe Validierung der Datenfortschreibung zur EMAS-Umwelterklärung wurde von der Quality Austria vorgenommen. Weitere Informationen zur Prüfung und Bestätigung des Berichts finden sich in der Gültigkeitserklärung von Quality Austria unter <https://verantwortung.hollu.com/service/downloads/>

## UNSERE UMWELTZIELE BIS 2025

Handlungsfeld	Thema	Unternehmensziel	Maßnahme	Messkriterium	Verantwortlich	Erledigungs-Status	Veränderung letztes GJ
Unternehmensführung, Management	Compliance	Keine Verstöße gegen Rechtsvorschriften oder interne Richtlinien	Regelmäßige Evaluierung	Gesamtzahl der Strafen aufgrund von Rechtsverstößen	Alle	99%	4%
Unternehmensführung, Management	Stakeholder	Kunden bewerten hollu als nachhaltig und verantwortungsvoll agierendes Unternehmen	Kommunikation der integrierten CSR- und Unternehmensstrategie  Befragung der Kunden und Lieferanten zu deren Wahrnehmung von hollu als nachhaltiges Unternehmen	Durchschnittliche Bewertung von hollu als nachhaltiges Unternehmen durch Kunden und Lieferanten	Bereich Marketing	75%	15%
Wirtschaftlicher Erfolg	Wirtschaftliche Leistung und Entwicklung	Modernisierung der Produktionsanlagen	Investition in neue Produktionsanlagen am Standort Zirl	Die vollautomatische Produktion ist umgesetzt.	Bereich Supply Chain	40%	0%

Wirtschaftlicher Erfolg	Regionalwirtschaftliche Entwicklung	Regionalität ist Teil einer standardisierten Lieferantenbewertung	Fragebogen zur NH-Bewertung von Lieferanten entwickeln und Regionalität als eines von mehreren Kriterien verankern	Anteil Lieferantenbewertung mit NH-Bewertung	Bereich Innovation	40%	30%
Wirtschaftlicher Erfolg	Regionalwirtschaftliche Entwicklung	Lokale Lieferanten werden bei ansonsten vergleichbarer Leistungsbeurteilung bevorzugt	Status der Entfernung aller LieferantInnen und des Warenursprungs der von ihnen bezogenen Artikel erheben	Anteil des Umsatzes bei lokalen Lieferanten	Bereich Innovation	60%	50%
Betrieblicher Umweltschutz	Materialien	Reduktion des spezifischen Materialverbrauchs für Verpackung auf 35 kg/t	Vertrag mit der A.I.S.E. (Freiwillige Industrieinitiative für Kunststoffverpackungen) abschließen  Mitwirken an Erkenntnissen zur Entwicklung neuer Konzepte	Gewicht (t) des verwendeten Materials im Verhältnis zur Produktionsmasse	Bereich Innovation	100%	90%
Betrieblicher Umweltschutz	Materialien	Anteil von Verpackungsmaterialien aus erneuerbaren oder Recycling-Quellen beträgt 20%	Ökologische Verpackungen aus erneuerbaren Materialien testen	Gewichtsanteil des verwendeten Materials im Verhältnis zum Gesamtgewicht der Verpackungen	Bereich Innovation	10%	0%
Betrieblicher Umweltschutz	Materialien	Anteil der zurückgenommenen und wiederverwendeten Kanister mit einem Fassungsvermögen $\geq 10$ L beträgt 50%	Gebinde Strategie entwickeln: Umverpackungsaufwand (Wickelfolie) reduzieren und Kreisläufe der Gebinde erhöhen	Anteil (%) der zurückgenommenen Verpackungsmaterialien je Produktkategorie	Bereich Innovation	80%	0%
Betrieblicher Umweltschutz	Materialien	15% aller verkauften Automaten werden bis 2025 einer Wiederverwertung zugeführt	Maßnahmen zur Altmaschinenentsorgung in Kooperation mit European Cleaning Machines and Materials Recycling (ECMR) entwickeln	Anteil wiederverwerteter Maschinen	Bereich Innovation	20%	10%
Betrieblicher Umweltschutz	Wasser	Reduktion des spezifischen Wasserverbrauchs auf unter 0,85 m <sup>3</sup> /t	Prüfen, ob in neuer Produktionshalle eine Abwasseraufbereitungsanlage sinnvoll ist	Wasserentnahme (m <sup>3</sup> ) differenziert nach Quellen	Bereich Finanz und Infrastruktur	40%	0%
Betrieblicher Umweltschutz	Wasser	Alternative Wasserquellen nutzen	Entwicklung eines Kreislaufkonzeptes für Wasser und Abwasser für neue Produktionsanlagen	Wassereffizienz (m <sup>3</sup> /t)	Bereich Finanz und Infrastruktur	40%	0%
Betrieblicher Umweltschutz	Abwasser	Einhaltung aller Grenzwerte der Parameter zur Abwasserqualität und der maximalen Einleitmengen	Ständige pH-Wert online Kontrolle der Abwassertanks  Installation von Molchsystemen zur Reinigung der Abfüllanlagen	Signifikante Verschmutzungen durch Austritt von Chemikalien oder sonstigen gefährlichen Stoffen	Bereich Supply Chain	60%	20%

		gemäß Entsorgungsvertrag					
Betrieblicher Umweltschutz	Abwasser	Keine ungeplanten Abwassereinleitungen oder Austritte gefährlicher Stoffe	Auffangwannen bei den Rohstofftanks kontrollieren, Regelmäßige Kontrolle der Verbindungsschläuche bei jedem Abfüllvorgang, Mitarbeiterschulungen	Gesamtvolumen der geplanten und ungeplanten Abwassereinleitung inkl. Qualität und Einleitungsort	Bereich Supply Chain	90%	30%
Betrieblicher Umweltschutz	Abfall	Einheitliches Abfall-Trennkonzzept an allen hollu Standorten ist umgesetzt	Entwicklung eines einheitlichen Abfall-Trennkonzpts und Einführung an allen Standorten	Gesamtgewicht des Abfalls differenziert nach gefährlichem und nicht gefährlichem Abfall	Bereich Finanz und Infrastruktur	75%	15%
Betrieblicher Umweltschutz	Abfall	Abfälle, insbesondere Wertstoffe sind in der richtigen Tonne	Prüfung auf Vereinheitlichung in den Niederlassungen		Bereich Finanz und Infrastruktur	85%	25%
Betrieblicher Umweltschutz	Abfall	Standardisiertes Abfallreportingsystem liegt vor, das alle Standorte umfasst	Entwicklung eines standardisierten Abfallreportingsystems für alle Standorte		Bereich Finanz und Infrastruktur	40%	0%
Betrieblicher Umweltschutz	Energie	Reduktion des spezifischen Energieverbrauchs auf unter 0,88 MWh/t	Neue, effizientere Produktionsanlagen in Betrieb nehmen, Rückgewinnung von Prozessenergie und Reduktion der Abwärme	Energieverbrauch innerhalb der Organisation differenziert nach erneuerbaren und nicht erneuerbaren Quellen	Bereich Supply Chain	100%	40%
Betrieblicher Umweltschutz	Energie	Steigerung des Energieanteils aus erneuerbaren Quellen auf 30%	Anschluss der Büro- und Produktionsgebäude am Standort Zirl an ein Biomasse-Nahwärmenetz	Anteil des Energieeinsatzes aus erneuerbaren Quellen am Gesamtenergieeinsatz	Bereich Finanz und Infrastruktur	10%	0%
Betrieblicher Umweltschutz	Energie	Umstieg auf 100% Ökostrom in allen Niederlassungen (siehe 52)	Prüfen der Anbiertmöglichkeiten	Anteil Ökostrom zu Gesamtstrom in den Niederlassungen	Bereich Finanz und Infrastruktur	85%	25%
Betrieblicher Umweltschutz	Energie	Eigenproduktion von Energie aus erneuerbaren Quellen	Bei Neubau: Photovoltaik, Luftwärmepumpen, Wärmetauschern, effizientere Kessel, hoher thermische Standard der Gebäudehülle, Energiespeicher Beton usw. planen und umsetzen	Anteil der Energieeigenproduktion am Gesamtenergieeinsatz	Bereich Finanz und Infrastruktur	100%	90%
Betrieblicher Umweltschutz	Betriebliches Mobilitätsmanagement	Reduktion des durchschnittlichen Treibstoffverbrauchs des Fuhrparks auf	Jährlich prüfen, ob E-Mobilität/alternativer Antrieb schon wirtschaftlich, logistisch und ökologisch Sinn macht und Testlauf für Elektroautos starten	Durchschnittlicher Treibstoffverbrauch des eigenen Fuhrparks	Bereich Finanz und Infrastruktur	100%	60%

		8,15 L pro 100 km					
Betrieblicher Umweltschutz	Betriebliches Mobilitätsmanagement	Reduktion der Kilometerleistung je Absatzmenge auf 569 km/t	Analyse der Kilometerleistung in allen Bereichen (Kundendienst, Vertrieb u. Logistik) und ableiten von Maßnahmen	Gesamtkilometerleistung für dienstliche Fahrten	Bereich Finanz und Infrastruktur	20%	10%
Betrieblicher Umweltschutz	Betriebliches Mobilitätsmanagement	Reduktion der CO2-Emissionen durch den betriebseigenen Fuhrpark	Bei der Aufnahme von neuen Fahrzeugtypen und Modellen in den Fahrzeug-Pool wird auf geringen Verbrauch und geringe CO2-Emissionen geachtet	CO2-Ausstoß durch Dieselerbrauch	Bereich Finanz und Infrastruktur	90%	10%
Betrieblicher Umweltschutz	Biodiversität	Erhalt der biologischen Vielfalt auf den Freiflächen	Firmengelände nach Abschluss aller Neubauprojekte renaturieren	Größe der unbebauten und nicht versiegelten Betriebsfläche mit hohem ökologischen Wert	Bereich Finanz und Infrastruktur	95%	55%
Betrieblicher Umweltschutz	Emissionen	Reduktion des Corporate Carbon Footprint (Scope 1 und Scope 2 Emissionen) auf unter 1.800 t CO2e pro Jahr bis 2025	Erhebung und Berechnung des Corporate Carbon Footprint (in CO2e und differenziert nach Scope 1, 2 und 3) und Einschätzung, welche quantitativen Ziele realistisch und vernünftig sind	Direkte THG-Emissionen (Scope 1 und Scope 2)	Bereich Geschäftsführung	40%	0%
Betrieblicher Umweltschutz	Emissionen	Scope 3 Emissionen - Ermittlung der wichtigsten Emissionsquellen nach dem Paretoprinzip und Maßnahmen zur Reduktion ableiten	Datenbeschaffung für Rohstoffe und Handelswaren	Weitere indirekte THG-Emissionen (Scope 3)	Bereich Innovation	60%	0%
Betrieblicher Umweltschutz	Emissionen	Reduktion der spezifischen Treibhausgasemissionen auf $\leq 0,18$ t CO2-e/t	Erhebung und Berechnung des Corporate Carbon Footprint (in CO2e und differenziert nach Scope 1, 2 und 3) und Einschätzung, welche quantitativen Ziele realistisch und vernünftig sind	Reduzierung der THG-Emissionen	Bereich Innovation	10%	0%

Betrieblicher Umweltschutz	Emissionen	Kompensation der Scope 1 und Scope 2 Emissionen bis 2025	Kompensation aller nicht vermeidbaren CO2e-Emissionen des Unternehmens (nach Ausschöpfung aller sinnvollen Reduktionsmaßnahmen) durch Finanzierung hochwertiger Projekte (CO2-Einsparung ist klar darstellbar und Nachhaltigkeit über die reine CO2-Einsparung	Menge (in t) betrieblicher CO2e-Emissionen, die kompensiert werden	Bereich Geschäftsführung	40%	0%
Nachhaltige Produkte	Lieferkette	Alle aktiven A-LieferantInnen und Wareneinsatz-LieferantInnen sind bis geprüft	Ausweiten der Lieferantenselbstauskunft auf alle A-LieferantInnen und Wareneinsatz-LieferantInnen	Prozentsatz neuer Lieferanten, die hinsichtlich ökologischer und sozialer Kriterien überprüft wurden und Anteil des Einkaufsvolumens, das von geprüften Lieferanten bezogen wird	Bereich Innovation	95%	0%
Nachhaltige Produkte	Lieferkette	Schrittweise Verbesserung der durchschnittlichen Nachhaltigkeitsbewertung der LieferantInnen	Fragebogen zur NH-Bewertung von A-Lieferanten inkl. Bewertungs- und Gewichtungssystematik zur Auswertung entwickeln	Durchschnittliche NH-Bewertung aller geprüfter Lieferanten (gewichtet nach Einkaufsvolumen)	Bereich Innovation	50%	10%
Nachhaltige Produkte	Lieferkette	90% des gesamten Einkaufsvolumens wird bis 2025 von LieferantInnen bezogen, die positiv bewertet wurden	Ableiten von Maßnahmen zur Lieferantentwicklung und Durchführung von Lieferantenaudits	Anteil der Lieferanten mit positiver Bewertung	Bereich Innovation	60%	20%
Nachhaltige Produkte	Roh- und Einsatzstoffe	Bei Rezepturenentwicklung stammen 20% der eingesetzten Tenside aus erneuerbaren Rohstoffquellen	Beispielhafte Darstellung & Analyse der ökologischen und sozialen Auswirkungen & möglicher Risiken in der Lieferkette für zwei unterschiedliche Rohstoffe	Anteil der Tenside aus erneuerbaren Rohstoffquellen	Bereich Innovation	100%	0%
Nachhaltige Produkte	Roh- und Einsatzstoffe	Für die wichtigsten Roh- und Hilfsstoffe liegt eine Abschätzung ihres Carbon Footprints vor	Grobe Abschätzung des Carbon Footprint der wichtigsten Roh- und Hilfsstoffe (A-Rohstoffe) und Ableiten von Maßnahmen	Anteil der Roh- und Einsatzstoffe, für die ein Carbon Footprint Abschätzung vorliegt (in % bezogen auf das Gewicht oder Volumen)	Bereich Innovation	100%	100%
Nachhaltige Produkte	Roh- und Einsatzstoffe	Mindestkriterien für spezifische Roh- & Hilfsstoffe als Voraussetzung für den „hollu-Standard“ sind definiert	Ausschlusskriterien, eine sogenannte Blacklist, für Roh- & Hilfsstoffe für „hollu-Standard“ festlegen	Anteil der Tenside aus Palmkernöl die nachweislich aus nachhaltigen Palmkernöl gewonnen wurden	Bereich Innovation	100%	20%

Nachhaltige Produkte	Roh- und Einsatzstoffe	Für 100% der von hollu bezogenen Tenside aus Palmkernöl werden GreenPalm-Zertifikate erworben	Datenerhebung zu CO2-Emissionen (Ecoinvent-Faktoren) über ein zusätzliches Feld in bestehender Software erfassen	Anteil der erworbenen GreenPalm-Zertifikate	Bereich Innovation	100%	0%
Nachhaltige Produkte	Umweltfreundlichkeit der Produkte in der Anwendung	50% des Produktumsatzes wird bis 2025 mit Produkten erzielt, die strengen ökologischen Anforderungen oder Zertifizierungskriterien entsprechen	CSB-Wert für alle Eigenzeugnisse erheben und Maßnahmen ableiten	Kennzahlen für hollu-Standard	Bereich Innovation	95%	0%
Nachhaltige Produkte	Umweltfreundlichkeit der Produkte in der Anwendung	Alle neuen Rezepturen entsprechen bis 2019/20 dem „hollu-Standard“	Entwicklung eines Kriterienkatalogs zur Definition des „hollu-Standards“ & Ableiten von nötigen Maßnahmen	Anzahl der neuen hollueco-Produkte (mit oder ohne Zertifizierung)	Bereich Innovation	95%	0%
Nachhaltige Produkte	Forschung und Entwicklung, Innovation	100% der Produkte entsprechen bis 2025 dem „hollu-Standard“	Überarbeitung bestehender Rezepturen zur Erfüllung der Kriterien des „hollu-Standards“	Anteil der verkauften Reiniger, die noch nicht hollueco oder "hollu-Standard" entsprechen	Bereich Innovation	95%	0%
Nachhaltige Produkte	Forschung und Entwicklung, Innovation	Alle bestehenden hollueco-Produkte mit EU-Ecolabel erfüllen bis 2019 die verschärften Kriterien der Zertifizierung	Überarbeitung aller hollueco-Rezepturen zur Erfüllung der neuen Kriterien des EU-Ecolabels	Anteil der hollueco-Produkte, die den neuen Kriterien des EU-Ecolabels entsprechen	Bereich Innovation	100%	0%
Kunden Konsumentenliegen	Anwendergesundheit und -sicherheit	Laufende Ausweitung der Kurse und Schulungen, die über die hollu-Akademie angeboten werden	Eigenständige Kursmodule für Nachhaltigkeit sowie Anwendersicherheit und -gesundheit im Rahmen der hollu-Akademie entwickeln und anbieten	Anzahl der Schulungen inhouse beim Kunden	Bereich Personal & Training	80%	0%
Kunden Konsumentenliegen	Anwendergesundheit und -sicherheit	hollu-Akademie ist eine extern zertifizierte Aus- und Weiterbildungseinrichtung bis 2018/19	Zertifizierung nach ISO 29990, ein Internationaler Qualitätsstandard für Aus- und Weiterbildungseinrichtungen	Zertifizierung erfolgreich abgeschlossen	Bereich Personal & Training	100%	0%



## ERKLÄRUNG DES UMWELTGUTACHTERS ZU DEN BEGUTACHTUNGS- UND VALIDIERUNGSTÄTIGKEITEN

Der Unterzeichnete, DI Dr. Uwe Pölzl, Mitglied der EMAS-Umweltgutachterorganisation mit der Registrierungsnummer AT-V-0004, akkreditiert oder zugelassen für den Bereich 20.41 (NACE-Code, Herstellung von Seifen, Wasch-, Reinigungs- und Poliermitteln) bestätigt, begutachtet zu haben, ob die gesamte Organisation, wie in der aktualisierten Umwelterklärung der

**hollu Systemhygiene GmbH**  
**hollu Campus 1, A-6170 Zirl**

mit der Registrierungsnummer AT-000676

angegeben, alle Anforderungen der Verordnung (EG) Nr. 1221/2009 des Europäischen Parlaments und des Rates vom 25. November 2009 über die freiwillige Teilnahme von Organisationen an einem Gemeinschaftssystem für Umweltmanagement und Umweltbetriebsprüfung (EMAS), unter Berücksichtigung der Verordnung (EU) 2017/1505 vom 28. August 2017 und der Verordnung (EU) 2018/2026 vom 19. Dezember 2018, erfüllt.

Neben der Zentrale und gleichzeitig einzigem Produktionsstandort in 6170 Zirl sind folgende Kunden- und Servicecenter integriert:

- 6800 Feldkirch
- 8045 Graz
- 4030 Linz
- 5202 Neumarkt
- 9800 Spittal an der Drau
- 1100 Wien

Mit der Unterzeichnung dieser Erklärung wird bestätigt, dass

- die Begutachtung und Validierung in voller Übereinstimmung mit den Anforderungen der Verordnung (EG) Nr. 1221/2009 durchgeführt wurden,
- das Ergebnis der Begutachtung und Validierung bestätigt, dass keine Belege für die Nichteinhaltung der geltenden Umweltvorschriften vorliegen,
- die Daten und Angaben der aktualisierten Umwelterklärung der Organisation ein verlässliches, glaubhaftes und wahrheitsgetreues Bild sämtlicher Tätigkeiten der Organisation innerhalb des in der Umwelterklärung angegebenen Bereichs geben.

Diese Erklärung kann nicht mit einer EMAS-Registrierung gleichgesetzt werden. Die EMAS-Registrierung kann nur durch eine zuständige Stelle gemäß der Verordnung (EG) Nr. 1221/2009 erfolgen. Diese Erklärung darf nicht als eigenständige Grundlage für die Unterrichtung der Öffentlichkeit verwendet werden.

Zirl, den 2.7.2024

DI Dr. Uwe Pölzl